

# Lesehilfe für eine sehr lange Powerpoint

**Gelb:** Zusammenfassungen dessen, was uns vor der Empirie schon zugetragen wurde

**Grün:** Alle Gegenstrategien

**Pink:** Empirie aus den qualitativen Fallberichten

QR-Code/ Kurzlink <https://uhh.de/ew-brabi>

- Alle Fallberichte, anonymisiert und nach Ebenen sortiert
- Alle Rechtsinformationen mit Verlinkung
- Diese Powerpoint mit Kommentaren und ohne Ausblendungen, gern weiter verwenden
- Publikationen zum Thema (eigene, aber auch von Dritten)



# MOVING THE OVERTON WINDOW



Prof. Dr. Anke Grotlüschen

Brandmauern im Bildungswesen (Juli 2025)

<https://uhh.de/ew-brabi>



# Inhalt: Rechte Einflüsse auf Erwachsenenbildung

- Die **Grenzen des Sagbaren** werden mit Absicht verschoben.
- **Definitionen** und die Brandmauer-Kontroverse
- Empirischer Zugriff: **Qualitativer SoSci-Survey**
- Ausgeblendet: **Mega-Ebene** (Einflussversuche und Gegenstrategien)
- **Makro-Ebene** (Einflussversuche und Gegenstrategien)
- **Meso-Ebene** (Einflussversuche und Gegenstrategien)
- **Mikro-Ebene** (Einflussversuche und Gegenstrategien)
- Linklisten und Literaturlisten
- Ausgeblendeter Anhang: **Brandmauern im Betrieb**

# Stoßrichtungen rechter Einflüsse

Marieluise Mühe (2022) kritisiert das **AfD-Strategiepapier „Marsch durch die Organisationen“**

„Konkret werden

- ‚Traditions- und Brauchtumsvereine‘,
- christliche Minderheiten,
- **Gewerkschaften**,
- **Berufsverbände** und
- Nachbarschaftsvereine genannt (Mühe 2022, S. 53).

# Wer verschiebt? Stoßrichtungen rechter Einflüsse

**Qualitativ-empirische Kategorisierung** der Einflussversuche von rechts außen, **AfD „Marsch durch die Organisationen“** (Marieluise Mühe 2022, zusammengefasst):

- 1. Adressierung interner Strukturen** (der Zivilgesellschaft, z.B. „Christen in der AfD“, Adressierung der VHS durch rechte Lehrkräfte),
- 2. Druck über Finanzierung** (Vereinnahmung via AfD-Geldspenden, z.B. Tafeln der Diakonie in Bayern und Thüringen – teilweise mit der Vorgabe, diese Hilfe nur „Deutschen“ zukommen zu lassen (Schroeder et al. 2020, 66). Streichung sämtlicher kommunaler Fördergelder hat die „Aktion Zivilcourage“, (...), im sächsischen Pirna erfahren: Im April 2020, beschloss im Stadtrat eine Allianz aus AfD, Freien Wählern etc. die Streichung (Mühe 2022).
- 3. Nutzen oder Missbrauch parlamentarischer Instrumente** (Anfragen, Entschließungsanträge und Gesetzesvorlagen),
- 4. Kampagnen der Diffamierung** (vermeintliches „Neutralitätsgebot“ und Militanzvorwürfe, „Wählerwille“, „Meinungsfreiheit“)
- 5. Schaffung von alternativen Angeboten** („Zentrum Automobil“ seit den Betriebsratswahlen 2018 (Sauer und Detje 2019). „Alternative Öffentlicher Dienst“ (Schroeder et al. 2020) „Bei der Betriebsratswahl 2022 konnte ZA seine Wahlergebnisse im Großen und Ganzen **kaum verbessern und verlor sogar in einigen Betrieben** Betriebsratsmandate (Riebe & Schröder, 2022).“ (Aderholz, 2022, S. 308)



Prof. Dr. Anke Grotlüschen

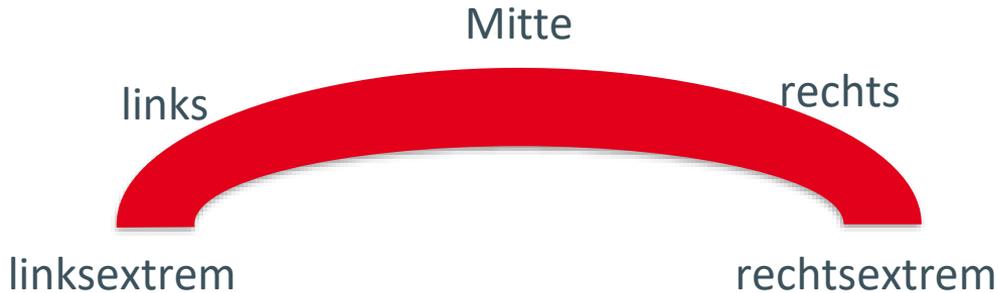
---

# Definitionen und die Brandmauer-Kontroverse

## Definitionen: Was ist und wie funktioniert Rechtspopulismus?

- **Populismus:** Protektion der eigenen Bevölkerung, wobei Linkspopulismus wissenschaftlich eher als notwendiges Korrektiv von Demokratien gesehen wird (Mouffe 2018).
- **Rechtspopulismus** fußt auf *Menschenfeindlichkeit* und *Rassismus* und funktioniert über die Herstellung und Verbreitung der „Wir-Sie“ Unterscheidung. Das sogenannte „Andere“ wird rhetorisch stark abgewertet bzw. diskriminiert und ausgeschlossen (Nuissl & Popovic, 2020, S. 340-341, Panreck, 2020).
- **Rechtsextremismus** stellt die fdGO in Frage (BMI Glossar). Die fdGO wird vom Bundesamt für Verfassungsschutz ausgelegt. Die 2017 erfolgte Auslegung besagt: Die Grundordnung ist bei *Menschenfeindlichkeit* bereits in Frage gestellt (Link zum Urteil: siehe Kommentarfeld).
- Nicht auf **Hufeisentheorie** hereinfließen! Weder sind Rechts und Links gleich, noch gibt es eine unbescholtene Mitte.

## Parteienspektrum im Links-Rechts-Schema

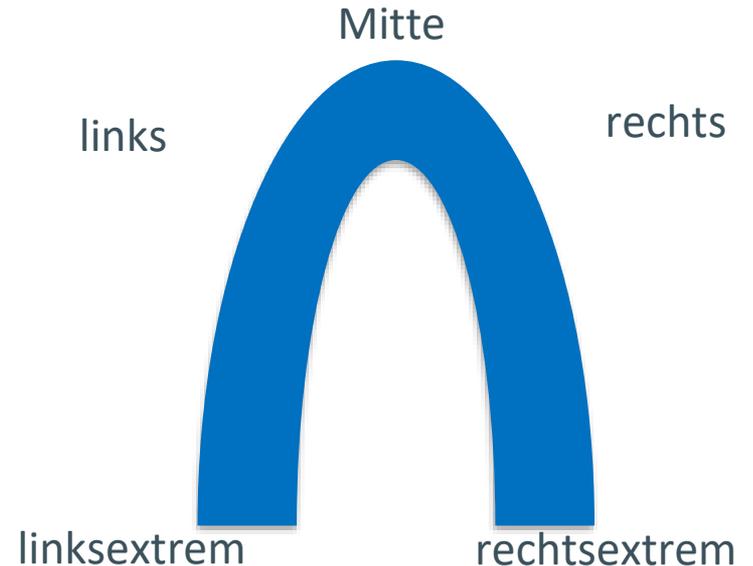


Hier: Verwendung des Extremismusbegriffs zur Sicherung der FDGO gegenüber extremistischen Angriffen. Dazu gehört auch die Forderung nach ‚Wehrhafter Demokratie‘ bzw. metaphorisch nach einer ‚Brandmauer‘. Der Rechtsextremismus-Begriff ist auch notwendig, um z.B. die AfD als extrem und nicht lediglich populistisch zu bezeichnen (Cremer, 2024)

02.07.2025

**Hufeisenmodell besagt, die Extreme seien einander näher als sie der Mitte seien (Parteienspektrum in Hufeisenform)**

Kritik daran: Gleichsetzung von rechts- und linksextrem, Annahme einer unbescholtenen Mitte obwohl Empirie zeigt, dass sich *geschlossen rechtsextreme Weltbilder* auch in Anteilen der Gruppe finden, die sich als „Mitte“ versteht.



# Hier ist die AfD rechtsextremer Verdachtsfall

Um diese Einstufungen ranken sich vielfältige Anträge der AfD sowie wiederkehrende Bestätigungen der Kategorisierung als rechtsextremer Verdachtsfall und gesichert rechtsextrem. Die Junge Alternative ist bundesweit gesichert rechtsextrem.

„hinreichende tatsächliche Anhaltspunkte (...), dass die Partei Bestrebungen verfolg[t], die gegen die Menschenwürde und gegen das Demokratieprinzip gerichtet [sind] (Verwaltungsgericht Dresden lehnt Eilantrag der AfD Sachsen gegen die Einstufung als gesichert rechtsextrem durch den Landesverfassungsschutz ab, 16.7.2024)



Verfassungsschutz-Einstufung, bekannt gegeben durch Innenministerin Nancy Faeser (SPD) als nahezu letzte Amtshandlung der Ampelregierung am 02.05.2025.

Es ist insofern beschönigend, die AfD nicht als rechtsextrem zu bezeichnen, z.B. „nur“ als rechtspopulistisch, Cremer 2024).



# AfD gesichert rechtsextrem

02.05.2025



# Brandmauer: Metapher für wehrhafte Demokratie (fdGO)

- **Historischer Befund:** Faschismus gelangt durch demokratische Kooperation an die Macht.
- Deshalb **wehrhafte** bzw. **streitbare Demokratie** (Hufen-Gutachten 2024, S. 9, WZB-Studie 2024): fdGO wird durch Verfassungsschutz verteidigt. AfD /in Teilen/ gesichert rechtsextrem.
- Die AfD hat den Begriff "Brandmauer" anfänglich verwendet, um sich angeblich gegen die rechtsextremen Neonazis etc. abzugrenzen. Inzwischen (2024) bekämpft sie die CDU-Brandmauer mit dem Argument, im Osten hätte man schlechte Erfahrungen mit Mauern. Damit wird ein Ost-Heimatgefühl gegen Brandmauer/Wehrhafte Demokratie aufgesetzt
- Deshalb: **Keine Koalition mit AfD** (Beschlüsse aller demokratischen Parteien, entweder einzeln oder vor der Europawahl)
- **Keine Zusammenarbeit** (Zustimmung zu AfD-Anträgen, Durchsetzung eigener Anträge mit AfD-Stimmen), keine gemeinsamen Kandidat:innen
- **Realität:** 80% der Abstimmungen in den Kreisen (bundesweit) folgen dem Ansatz der wehrhaften Demokratie (WZB-Studie 2024) <https://bibliothek.wzb.eu/pdf/2024/v24-503.pdf>

# Lexikon des Bundesministerium des Innern – BMI Glossar

## Rechtsextremismus

„Der Rechtsextremismus ist kein ideologisch geschlossenes Gebilde. Die Wurzeln aller rechtsextremistischen Aktivitäten sind Nationalismus und Rassismus. Die eigene, nur "völkisch" verstandene Nation wird als ein so wichtiges, absolutes Gut angesehen, dass sich die Interessen anderer Nationalitäten, aber auch die Rechte des Einzelnen dem unterzuordnen haben. Die eigene "Rasse" wird als höherwertig gegenüber anderen bewertet. Daher soll - so die rechtsextremistische Vorstellung - das deutsche Volk vor "rassisch minderwertigen" Ausländern und vor einer "Völkervermischung" bewahrt werden.

Folgende Grundeinstellungen lassen sich beim Rechtsextremismus ausmachen:

- Ablehnung der für die freiheitliche demokratische Grundordnung fundamentalen Gleichheit aller Menschen; Verachtung des auf dem Prinzip gleicher Rechte beruhenden demokratischen Verfassungsstaates;
- übersteigerter, oft aggressiver Nationalismus, verbunden mit einer Feindschaft gegen Fremde oder fremd Aussehende, gegen Minderheiten, fremde Völker und Staaten;
- Verschweigen, Verharmlosung oder Leugnung der Verbrechen, die von Deutschen unter nationalsozialistischer Herrschaft verübt worden sind, Betonung angeblich positiver Leistungen des "Dritten Reiches".“



# Wie funktioniert Rechtspopulismus

Populismus, auch Linkspopulismus wird zugeschrieben, sich durch Protektion der eigenen Bevölkerung auszuzeichnen, dabei jedoch ohne Fremdenfeindlichkeit auszukommen, sie gelten dabei als notwendiges Korrektiv von Demokratien (Nuissl & Popovic, 2020). Bekannte Vertreterin dieser Linie ist Chantal Mouffe (2018). Davon ist *Rechtspopulismus* zu unterscheiden, der sich nicht nur protektiv platziert, sondern mit absichtsvoller **Fremden- und Menschenfeindlichkeit** einhergeht (Nuissl & Popovic, 2020, S. 340-341) und zu Demokratieabbau führt (Hanschmann, 2024). Dafür wird die Etablierung einer homogenen **Volksvorstellung** als “Wir” als wichtiges Merkmal des Populismus, insbesondere in der Grenzziehung gegenüber den davon differenten “Anderen”, herangezogen (Panreck, 2020).

Spezifische Merkmale des Rechtspopulismus bestehen in der aggressiven Protektion des “Wir” mithilfe der Abdrängung und Abwertung der “Anderen” (Panreck 2020, S. 7). Diskriminierende und abwertende **Sprache** (mithilfe sogenannter “Kampfbegriffe”, (Gießelmann, Kerst et al. 2019) stellt daher einen wichtigen Teil populistischer Strategien dar. Als umkämpft gelten die „**Grenzen des Sagbaren**“, nämlich die Grenzen der gesellschaftlich unsanktionierten Abwertungen. Diese Grenzen verschieben sich laut Biskamp (2021) allerdings historisch weniger nach rechts, sondern stellen die Kontinuität mit früheren, aus der politischen Mitte geäußerten rechten Diskursen her (S. 39-40).

Wird zudem die freiheitlich-demokratische Grundordnung in Frage gestellt, handelt es sich laut Bundesamt für Verfassungsschutz (siehe Link) um **Rechtsextremismus**.

[https://www.verfassungsschutz.de/DE/themen/rechtsextremismus/begriff-und-erscheinungsformen/begriff-und-erscheinungsformen\\_artikel.html](https://www.verfassungsschutz.de/DE/themen/rechtsextremismus/begriff-und-erscheinungsformen/begriff-und-erscheinungsformen_artikel.html), Zugriff am 25.03.2024  
file:///C:/Users/WissMit/Downloads/Grundgesetz\_DE\_Standard\_WEB.PDF (Grundgesetz, als Kern der FDGO)

Rassismustheorie (z.B. El Mafaalani 2021) zeigt einen Dreischritt: Dabei wird das **Othering** (Said 1979) als erster Schritt verstanden, gefolgt von **Diskriminierungen** und drittens von **Teilhabeausschlüssen**. Die drei Schritte können strukturell, nichtintentional oder intentional erfolgen. Im Rechtspopulismus erfolgen sie intentional.

# Befunde zu rechtspopulistischen Bildungspolitiken

Die Befunde zu **Bildungspolitiken** von vierzehn europäischen, rechtspopulistischen Parteien weisen übereinstimmend auf “Nativism”, “Authoritarianism” und “Populism” als Parteiideologien hin (Berg, et al. 2023). Daraus leiten die Autor:innen erwartbare Bildungspolitiken ab und prüfen sie an den Parteiprogrammen. Erwartet werden kann daher die *Ausgrenzung* aller als nicht “nativ” konstruierten Bevölkerungsteile, erheblicher Einfluss auf die *Inhalte* mit Bevorzugung praktischer (nicht-akademischer) Betätigung, eine reaktionäre *Geschichtsdeutung* und eine *sozial-differenzierende Bildungspolitik* (Berg, et al. 2023). Gerade Letztere ist für die Frage geringer Literalität von hoher Bedeutung. Rechtspopulistische Parteien vertreten **soziale Differenzierung** in erkennbarer Kontinuität zum nationalsozialistischen **Leistungsfanatismus** (Wehler, 2008) eine bildungspolitische Ideologie von Leistung und Selektion (Nikolai 2024) sowie eine monolingual (Gogolin, 2008) idealisierte Vorstellung einheitlicher **Deutschsprachigkeit**.

Kritisiert wird vonseiten der Bildungsforschung, dass neoliberale Überhöhungen des Leistungsnarrativs als Herrschaftsinstrument wirken, indem Menschen mit ungünstiger Klassenherkunft (Seeck, 2022), mit Behinderungen oder Beeinträchtigungen oder in höherem Lebensalter (Kulmus, under review) als eingeschränkt leistungsfähig und unzureichend „nützlich“ diskriminiert werden (Heinemann & Akbaba, 2023). Darüber hinaus finden sich fremdenfeindliche Abwertungen weltweit in den Ansätzen rechtspopulistischer Parteien (Kumral, 2020, S. 755). Bekannt ist weiter, dass rechtspopulistische Parteien versuchen, **Einfluss auf das Bildungswesen** zu gewinnen, weil sie hier unterhalb der gesetzlichen Regelungsebene bereits mit Verwaltungsvorschriften erheblichen Einfluss ausüben können (Hanschmann, 2024). Befunde für rechtspopulistische Einschüchterungsversuche verdichten sich in jüngerer Zeit (Hanschmann, 2024, Nikolai, 2024).

Im Verhältnis von **Rechtspopulismus und Bildung** wird bisher überwiegend die politische Bildung oder der Politik- und Geschichtsunterricht an Schulen betrachtet (Nuissl & Popovic, 2020, S. 346, Estellés et al., 2023, Jahr 2022; Hempel & Jahr 2023). Als international gesichert kann die populistische Unterdrückung sexueller Aufklärung gelten (Bialystok et al., 2020, Baader, 2020). Erste Befunde zeigen populistischen Druck auf bildungspolitische Entwicklungszusammenarbeit (Faltas et al., 2024). Populismus setzt somit **Diversität** im Bildungswesen erkennbar unter Druck (Überblick mit Fokus auf Brasilien, Israel und UK: Hussain & & Yunus, 2021).

# Folgen von Diskriminierung und Populismus

Diskriminierung korreliert mit eingeschränktem **Wohlbefinden** (Schmitt u.a. 2014). Kinder sind vulnerabler als Erwachsene, Einzelne vulnerabler als Gruppen und Benachteiligte sind vulnerabler als Privilegierte (ebd.). Eigene Arbeiten lassen schlussfolgern, dass Teilhabeausschuss bei geringer Literalität subjektiv als **Klassismus** erlebt wird (Grotlüschen/Wilhelm, 2023). Allerdings argumentiert die US-Amerikanerin bell hooks (2020), dass Diskriminierung von Betroffenen internalisiert und weitergetragen wird, sie sieht dafür einen tief verwurzelten, **internalisierten** Rassismus bzw. Klassismus verantwortlich (auch: Freire 1996 [1971]).



Prof. Dr. Anke Grotlüschen

---

# Empirie: Einflüsse der extremen Rechten in der Erwachsenen- und Weiterbildung

## Schwieriger Feldzugang

„Teilweise verweigerten einzelne Projekte die weitere Vermittlung von Interviewkontakten oder die Weiterleitung des Fragebogens ganz“ (Schroeder et al., 2024, S. 67).

## Link zur qualitativen (!) Umfrage

**Einflüsse der extremen Rechten  
in der Erwachsenen- und  
Weiterbildung** (offen bis Frühjahr)

Sortiert nach

Mikro-Ebene (27 Fallberichte)

Meso-Ebene (10 Fallberichte)

Makro-Ebene (17 Fallberichte)

Für den deutschsprachigen Raum 57 Fallberichte  
derzeit (01.07.2025) 1.856 Clicks+Pretest, 117 voll beantwortet  
Eher „paradoxes Sample“ (= mehr Clicks von dort,  
wo weniger problematische Fälle zu berichten sind)



## Fallbericht Nr. 1.890 (noch nicht im Blog, Juni 2025)

„Ich sehe in meiner Einrichtung eher den **Einfluss extrem Rechten Gedankenguts durch einen (sehr kleinen!) Teil der Belegschaft, die diesem Gedankengut anheim gefallen ist.** Deutlich wird dieses Gedankengut eher im lockeren Austausch bei Kaffee, der dem "Deckmantel" der Vertraulichkeit unterliegt und mich wehrlos macht, da ich die Erfahrung sammle, dass keine Argumente mehr bei diesen Personen durchdringen und alles auf das Versagen der Poiltik geschoben wird. Insbesondere der Ampel-Regierung wird hier die Schuld "in die Schuhe" geschoben. Hinterfragen von derartigen Positionen wird mit Widerstand, Themenwechsel etc. begegnet. Ich finde es großartig, dass es eine Befragung zu dem Thema gibt und wünsche von Herzen viel Erfolg! Ich hoffe, dass die Ergebnisse auch Implikationen für die (Bildungs)Arbeit liefern und zugleich die gesellschaftliche Bedeutung der Bildung hervorheben und unterstreichen, damit die aktuelle Koalition diese Bedeutung erkennt und nicht auf die berufliche Verwertbarkeit reduziert.“



Prof. Dr. Anke Grotlüschen

---

# Mega-Ebene

## Zusammenfassung: Mega-Ebene

- Gesellschaftliche Krisen führen zu Unsicherheit
- Zunahme von Rechtspopulismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit/Diskriminierung sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene

# Mega-Ebene

Klimakrise, Friedenssicherung, Erinnerung, Restitution, Nationalismus, Protektionismus (Angriff auf dvv-i Förderung, BMZ-Mittel)

Die **deutschen „Mitte-Studien“** (Zick et al., 2023) zeigen, dass gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit seit Jahren zunimmt und mit erstarkendem **Rechtspopulismus** einhergeht.

In jüngerer Zeit stellt das **„Eurobarometer Diskriminierung“** (European Commission, 2023) fest, dass große Bevölkerungsteile in Europa bereit sind, vulnerable Gruppen, u.a. Zugewanderte, Roma, Menschen mit Behinderung oder Ältere, zu diskriminieren.

Rechtspopulismus verzeichnet einen **globalen Anstieg** (Kumral, 2022).



Prof. Dr. Anke Grotlüschen

---

# Makro-Ebene

# Zusammenfassung: Makro-Ebene

- Mdl. Bericht GBZ Brandenburg/Stadtverwaltung Cottbus: Migration wird aggressiv unter Druck gesetzt, Stadtangestellte & Abteilung halten hart dagegen
- Mdl. Bericht KuMi Brandenburg/EB: Wenn Schulen die AfD nicht zu Wahlforen einladen, werden Schulleitungen direkt von AfD bedroht (nicht über das Landesparlament oder KuMi), der MP stellt sich konsequent davor.
- Diskursverschiebungen und Reproduktion rechter Narrative („Neutralität“, Bedrohungsszenario „Großer Austausch“) (Hussain et al., 2021; Nussli et al., 2020, El-Mafaalani, 2021)
- AfD-Politik ohne AfD-Regierung und taktische Allianzen mit Konservativen („vor sich her treiben“, „bröckelnde Brandmauer“, „Wählerwille statt Bandmauer“) (Nikolai, 2024)
- Aggressive Kritik an Integrationskursen („Migrationsindustrie“, „Flüchtlingsalphabetisierung“, „Integrationsverweigerer“, (AfD-Anfragen seit 2018)
- Diskreditierung von Alphabetisierung (twitter, Bundestagsdebatte), Einfacher Sprache (twitter), Inklusion (Hinz et al., 2023)
- Kleine AfD-Anfragen zur „Durchsetzung des Gendersternverbots (in VHS)“ (Info aus KuMi Sachsen)
- Bei „Vielfalt“ wird Gemeinnützigkeit (von Vereinen) in Frage gestellt (AfD-Entschließungsantrag Brandenburg, 2024, durch Landtag abgelehnt, in Texas: seit Januar 2024 Diversity Equity Inclusion gesetzlich untersagt).  
[https://www.parlamentsdokumentation.brandenburg.de/starweb/LBB/ELVIS/parladoku/w7/drs/ab\\_10100/10150.pdf](https://www.parlamentsdokumentation.brandenburg.de/starweb/LBB/ELVIS/parladoku/w7/drs/ab_10100/10150.pdf)
- Lokalzeitungen werden übernommen, infiltriert ([www.kontextwochenzeitung.de](http://www.kontextwochenzeitung.de) Ausgabe 713, Samstag, 30. November 2024)
- Anforderung von Räumen (Hafenerger) [https://www.volkshochschule.de/bildungspolitik/gesellschaftlicher\\_zusammenhalt/interview-volkshochschulen-und-afd.php](https://www.volkshochschule.de/bildungspolitik/gesellschaftlicher_zusammenhalt/interview-volkshochschulen-und-afd.php)

# Alphabetisierung

Die Antwort der Bundesregierung auf eine Große Anfrage der AfD-Fraktion mit dem Titel „Alphabetisierung von Asylsuchern, Asylantragstellern, Schutzberechtigten oder Bleibeberechtigten und Integrationsarbeit“ stand im Mittelpunkt einer Bundestagsdebatte am Freitag, 11. Oktober 2024.



**Antwort auf Große Anfrage zur Alphabetisierung von Asylantragstellern**

# Makro-Ebene: AfD-Politik ohne AfD-Regierung & Verfassungsblog

- Taktische Allianzen beeinflussen Bildungspolitik, ohne dass AfD an der Macht wäre (u.a. Prof. Ricarda Nikolai, Augsburg)
- Einflussnahmen auf Schul-Curricula und unterhalb der Gesetzesebene (<https://www.google.com/search?client=firefox-b-d&q=verfassungsblog+th%C3%BCringen+projekt>) (Prof. Hanschmann, Bucerius Law School)

# Makro-Ebene: Narrative und Landes- bzw. Bundespolitik der AfD

## AfD-Argumentationslinien und Strategien:

- „Die“ versus „wir“
- Verdrängung und Bedrohung (El-Mafaalani, 2021)
- „Migrations- bzw. Asylindustrie“ (AfD-Darstellung, 2024)
- „Integrationsunwilligkeit“ / schlechte Testwerte (AfD Kleine Anfrage, 2024)
- Vielfalt als Gefahr (AfD Brandenburg: Entschließungsantrag August 2024, durch Parlament abgelehnt), **Gegenstrategie: Petition**
- Neutralitätsdebatte (Sächsischer Rechnungshof/ Hufen-Gutachten), Denunziationsplattform neutrale-schule.de (Anke Wischmann, **Gegenstrategie: Lüneburger Kultusbrief**)
- Räume (Benno Hafener, **Gegenstrategie: alle politischen Veranstaltungen auslagern**)  
[https://www.volkshochschule.de/bildungspolitik/gesellschaftlicher\\_zusammenhalt/interview-volkshochschulen-und-afd.php](https://www.volkshochschule.de/bildungspolitik/gesellschaftlicher_zusammenhalt/interview-volkshochschulen-und-afd.php)
- Selektive Bildungspolitik (Hinze et al. 2023 Inklusion wird in den Schulen diskreditiert (eventuell auch in der Erwachsenenbildung?))
- „Privatsache“ berufliche Weiterbildung fördern, Privates sei Privatsache. AfD-Stellungnahmen (Link siehe Linkliste)

# Makro-Ebene: Integration(skurse)

- Dem BAMF werden 2018 durch die AfD „**Kontrolllücken**“ vorgeworfen <https://dserver.bundestag.de/btd/19/041/1904155.pdf>
- Das „**Herrenberg-Urteil**“ wird durch die AfD als Möglichkeit zur Kritik von Integrationskursen betrachtet (Klemm, DVV-Beirat 2024; AfD-Anfrage 9.8.2024)
- **Deutschland:** Seit Jahren rechtspopulistische Angriffe auf Integrationskurse, diese zielen auf Teilnehmende (die angeblich die Kurse nicht antreten oder nicht hinreichend lernen) sowie auf die „Asylindustrie“ und die Kosten. **Angriffe durchgehend unterhalb der Gesetzesebene** (Kleine Anfragen der AfD, 2018, 2024, 2024)
- **Gegenstrategie:** DVV und Landesverbände setzen sich gegen BAMF-Kürzungen zur Wehr: „Volkshochschulen müssen auch dauerhaft in die Lage versetzt werden, ihre Kapazitäten für Integrations- und Berufssprachkurse dynamisch den Bedarfen vor Ort anzupassen. Der **Kabinettsentwurf** zum Bundeshaushalt 2025 weist jedoch in die entgegengesetzte Richtung: **Er sieht für Integrationskurse im kommenden Jahr weniger als die Hälfte der 2024 zur Verfügung stehenden Mittel vor**“ (DVV 2024 [https://www.volkshochschule.de/bildungspolitik/teilhabe\\_und\\_integration/integrations-und-berufssprachkurse.php](https://www.volkshochschule.de/bildungspolitik/teilhabe_und_integration/integrations-und-berufssprachkurse.php))

# Makro-Ebene Neutralitätsdebatte und DEI-Verbote

- Rechte Parteien werden versuchen, den Bildungsbereich zu beeinflussen (Curricula, Stellenbesetzungen, Neutralitätsdebatte, Raumnutzungen)  
(Hanschmann, 2024, Hafeneger 2024)
- **Weiterbildungsgesetze** sind schwerer zu ändern als Erlasse, Policies, Dekaden oder Strategien.
- Umgekehrt greifen **rechte Erlasse** im Bildungsbereich subito, z.B. DEI-Verbot in Texas (Januar 2024) <https://ogletree.com/insights-resources/blog-posts/new-texas-law-prohibiting-institutions-of-higher-education-from-establishing-or-maintaining-dei-offices-is-now-effective/>

## Makro-Ebene Neutralitätsdebatte / Beutelsbacher Konsens

Schriftliche Befragung unter praktizierenden und angehenden Politiklehrkräften an allgemeinbildenden Sekundarschulen (N=125) ergab:

- Mehrheitlich ist der Beutelsbacher Konsens aus dem Studium oder dem Studienseminar bekannt, sofern Sozialwissenschaften/Politik als Lehrfach studiert wurde. Bei fachfremd unterrichtenden Lehrkräften, ist der BK weniger bekannt.
- Mehr als die Hälfte der Befragten stimmt der Aussage zu, „dass laut BK eine Lehrkraft ihre eigene politische Haltung den Schülerinnen und Schülern im Unterricht *nicht* mitteilen dürfe“.

Oberle, M., Ivens, S. & Leunig, J. (2018). Grenzenlose Toleranz? Lehrervorstellungen zum Beutelsbacher Konsens und dem Umgang mit Extremismus im Unterricht. In L. Möllers & S. Manzel (Hrsg.), *Wochenschau Wissenschaft. Populismus und politische Bildung* (S. 53–61). Wochenschau Verlag Dr. Kurt Debus GmbH; Prof. Dr. Monika Oberle (Goethe-Universität, Politikwissenschaft, Schwerpunkt Didaktik der Sozialwissenschaften)

# Makro-Ebene: Literalitätsstrategien

- **Indien, Brasilien:** Literalitätsförderung und politische Bildung waren unter rechten Regierungen unmittelbar finanziell gekürzt, **bis auf das Recht auf einen Schulabschluss** (Grotlüschen, Belzer, Ertner, Yasukawa, 2023)
- In Brasilien unter Bolsonaro war Literalität der Regierung zu sehr an die Landlosenbewegung und an Paulo Freire gekoppelt, im hindunationalistischen Indien will man die Dalit, die Frauen und die Moslems nicht fördern. [https://www.dvv-international.de/fileadmin/files/Inhalte\\_Bilder\\_und\\_Dokumente/Materialien/IPE/IPE\\_81\\_ALE\\_within\\_Framework\\_04-2023\\_web.pdf](https://www.dvv-international.de/fileadmin/files/Inhalte_Bilder_und_Dokumente/Materialien/IPE/IPE_81_ALE_within_Framework_04-2023_web.pdf)

AfD in der Bundestagsdebatte am 21.9.2023, man möge „die Beherrschung unserer deutschen Muttersprache fördern“ (AfD-Redebeitrag, Deutscher Bundestag, 21.9.2023). Es sei “hocherfreulich, dass der funktionale, ortsansässige Analphabetismus zurückgedrängt werden konnte” (ebd.). Die dreiminütige AfD-Rede stellt anheim, dass geringe Literalität etwas (aus dem Ausland?) Importiertes sei, das sich (illegitim?) am Ort angesiedelt habe, und das man entweder (ins Ausland, in Förderschulen?) abdrängen oder zur (einzig relevanten?, sogenannten) deutschen Muttersprache führen müsse.

<https://www.bundestag.de/mediathek?videoid=7578889#url=L2lZGhhdGhla292ZXJsYXk/dmlkZW9pZD03NTc4ODg5&mod=mediathek>

Bekannt sind rechtspopulistische Bündnisse mit konservativen Gruppen (Nikolai 2024) oder rechten Diskursen, z.B. Denunziationsplattformen zu „neutraler“ Schule (Wischmann, 2023)

# Makro-Ebene: Kulturpolitik

Deutscher Kulturrat stellt in der Zeitschrift Politik und Kultur 2/2025 die Positionen der Parteien zur Kulturpolitik im Vorfeld der Bundestagswahl dar (Synopsis).

Position der AfD zu Kultureller Identität:

„Identität geprägt von deutscher Sprache, Werten, Geschichte und Kultur, die eng verbunden mit Christentum ist; Leitkultur beschreibt Wertekonsens, der für Volk identitätsbildend ist; gemeinschaftsstiftende Wirkung deutscher Kultur ist Fundament des Grundgesetzes; Forderung nach einer kulturellen Erneuerung und Wende auf allen Ebenen; Pflege von Brauchtum und Mundarten; keine politischen Vorgaben der Kulturförderung; Anerkennung der freiheitlich demokratischen Grundlage als Voraussetzung für Kulturförderung; Begrenzung der kulturpolitischen Aktivitäten des Bundes.“

Position der AfD zu Erinnerungskultur:

„Ausgewogene Gedenk- und Erinnerungskultur als Voraussetzung für Identitätsbildung in Deutschland; Würdigung der deutschen Geschichte in Gänze; Auskömmliche Finanzierung und politische Unabhängigkeit von Gedenkstätten; Erinnerungskultur darf sich nicht nur auf Tiefpunkte der Geschichte beziehen, muss auch Höhepunkte im Blick haben; Wendung gegen ideologisch geprägten, moralisierenden Umgang mit der Geschichte; Leid von Heimatvertriebenen darf nicht vergessen werden.“

<https://politikkultur.de/archiv/ausgaben/nr-2-25/>

## Vielfalt von Vereinen

Neu: Entschließungsantrag der AfD-Fraktion Brandenburg (28. August 2024, abgelehnt) „sich auf allen Ebenen dafür einzusetzen, die Abgabenordnung so zu ändern, dass allen **Vereinen**, die sich in ihrem Vereinszweck auf **Vielfalt** berufen, die Gemeinnützigkeit aberkannt werden kann“ (AfD 28.8.2024)

## Der SRH:

Zum Sächsischen Rechnungshof und seinem Präsidenten Jens Michel, der seit Jahren für eine Zusammenarbeit mit der AfD wirbt: „Auch die CDU-Direktkandidaten Steve Ittershagen aus Freiberg und Jens Michel aus der Sächsischen Schweiz verloren ihre Wahlkreise an die AfD. Beide hatten immer wieder mit einer AfD-Koalition kokettiert und den Beschluss der Bundes-CDU gegen jegliche Formen der Zusammenarbeit kritisiert.“ (Die Welt, 8.9.2019, Link im Notizenfeld).

Michel ist schon länger in der Kritik wegen seiner Parteilichkeit:

<https://www.lvz.de/mitteldeutschland/korruptionsvorwuerfe-in-sachsen-rechnungshof-wird-parteilichkeit-unterstellt-KOX6CRGSVNCHHNWWV3QCQA72MM.html>

Die AfD hatte diesem Rechnungshofvorsitzenden auch zur Wahl gratuliert, da sie ihn auch mitgewählt hatten.

<https://www.rechnungshof.sachsen.de/der-praesident.html> (Wahl: 10.6.2020)



Jens Michel wurde in der heutigen Sitzung des Sächsischen Landtags zum neuen Präsidenten des Rechnungshofes gewählt. Dazu erklärt André Barth, haushaltspolitischer Sprecher der AfD-Fraktion:

„Wir gratulieren Jens Michel ganz herzlich und halten ihn für einen geeigneten Präsidenten des Rechnungshofes, weil er über eine langjährige Erfahrung als Finanzpolitiker verfügt und mit der Opposition immer fair umgegangen ist. Er zählt zu jenen Persönlichkeiten im Freistaat Sachsen, die noch eine konservative Grundhaltung ausstrahlen.“

**Hintergrund:** Jens Michel wurde mit 103 Ja-Stimmen gewählt. Es gab zehn Nein-Stimmen und fünf Enthaltungen.

## Einflussnahme auf lokale Zeitungen

„Es geht um die Lage der Lokalpresse in Deutschland, und die ist mies. Und sie ist ein neues Kampffeld der AfD. Denn die kapert längst Anzeigenblätter in unterversorgten Gebieten. Annelie Naumann, Redakteurin beim ‚ZDF Magazin Royale‘ hat für eine Böhmermann-Sendung dazu recherchiert. Hat Gastbeiträge von Hans-Georg Maaßen im Anzeigenblatt ‚Fürstenwalder Zeitung‘ gefunden oder gleich klare Verhältnisse wie im ‚Neuen Gera‘, wo der Herausgeber als AfD-Chef im Stadtrat sitzt und über sich selbst berichten kann.“

(Quelle: [www.kontextwochenzeitung.de](http://www.kontextwochenzeitung.de) Ausgabe 713, Samstag, 30. November 2024)

*Gegenmaßnahme: Der Kontext-Verein übernimmt mittels einer GmbH mehrere Stadtteilzeitungen in Baden-Württemberg*

## Gegenstrategie: Beamtenstatusgesetz

**Gesetz zur Regelung des Statusrechts der Beamtinnen und Beamten in den Ländern (Beamtenstatusgesetz - BeamStG)**

### **§ 33 Grundpflichten**

(1) Beamtinnen und Beamte dienen dem ganzen Volk, nicht einer Partei. Sie haben ihre Aufgaben **unparteiisch und gerecht** zu erfüllen und ihr Amt zum Wohl der Allgemeinheit zu führen. Beamtinnen und Beamte **müssen sich durch ihr gesamtes Verhalten zu der freiheitlichen demokratischen Grundordnung** im Sinne des Grundgesetzes bekennen und für deren Erhaltung eintreten.

(2) Beamtinnen und Beamte haben **bei politischer Betätigung diejenige Mäßigung und Zurückhaltung zu wahren**, die sich aus ihrer Stellung gegenüber der Allgemeinheit und aus der Rücksicht auf die Pflichten ihres Amtes ergibt.

# Gegenstrategie: Aufklärung der Kultusministerien

Auf die AfD-Plattform „neutrale Lehrkraft“ hin hat z.B. das Kultusministerium Niedersachsen mit einem aufklärenden Rundschreiben reagiert:

„Denn Schule ist **kein wertneutraler Ort**, auch **politische Bildung ist nicht neutral**, denn sie beruht auf Werten: Grundlegende demokratische Werte wie die Würde des Menschen, Freiheit und Gleichheit und Solidarität, Pluralismus und Gleichberechtigung sind verbindlich für die Demokratiebildung an Schulen.

Es ist daher **demokratische Pflicht von Lehrkräften**, Demokratie- und Menschenfeindlichkeit ebenso wie Geschichtsrevisionismus entschieden entgegenzutreten und einzuordnen, auch wenn es sich um Positionen politischer Parteien handelt. **Verfassungsfeindlichen Aussagen zu widersprechen, ist eine Beamtenpflicht** und darf nicht durch falsch verstandene Neutralität unterlassen werden.“

[https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/ministerin/reden\\_und\\_beitrage\\_von\\_julia\\_willie\\_hamburg/statement\\_zum\\_start\\_des\\_afd\\_infoportals\\_neutrale\\_lehrkraft\\_am\\_21\\_05\\_2024/statement-zum-start-des-afd-infoportals-neutrale-lehrkraft-232271.html](https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/ministerin/reden_und_beitrage_von_julia_willie_hamburg/statement_zum_start_des_afd_infoportals_neutrale_lehrkraft_am_21_05_2024/statement-zum-start-des-afd-infoportals-neutrale-lehrkraft-232271.html)

# Gegenstrategie Aufklärung der Landesinstitute (LI, 2020)

<https://li.hamburg.de/resource/blob/658218/79d931806d0e88aae9a4171acb05d231/positioniert-euch-data.pdf>



# Art 21 GG: politische Willensbildung (Ergänzung nach der Konferenz in Hamm)

- Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland Art 21
- **(1) Die Parteien wirken bei der politischen Willensbildung des Volkes mit.** Ihre Gründung ist frei. Ihre innere Ordnung muß demokratischen Grundsätzen entsprechen. Sie müssen über die Herkunft und Verwendung ihrer Mittel sowie über ihr Vermögen öffentlich Rechenschaft geben.
- **(5) Das Nähere regeln Bundesgesetze.**

Hoheitsträger müssen Chancengleichheit gewähren, das regelt das Parteiengesetz. **In der heißen Wahlkampfphase (6 Wochen) müssen hoheitliche Träger bei Wahlpodien alle aussichtsreichen Parteien einladen. Durch die Neubewertung der AfD als rechtsextrem (2025) kann es hier zu neuen Urteilen kommen. Civil Disobedience kann helfen, das zu klären.**

# Erlass zur politischen Bildung in Schulen (S.-H., 2016)

Ein solcher Unterrichtsbesuch ist für eine Mandatsträgerin oder einen Mandatsträger grundsätzlich jederzeit und **auch allein** möglich. Sie treten in diesen Fällen den Schülerinnen und Schülern als Mitglied eines kommunalen Selbstverwaltungsorgans oder eines Parlaments gegenüber. Dabei dürfen parteipolitische Standpunkte und Zielsetzungen dargelegt werden, **wenn die (Wahl-)Programme oder Positionen verschiedener Parteien im Unterricht behandelt werden** und die Schülerinnen und Schüler zu einzelnen Punkten eine vertiefende Diskussion mit der Mandatsträgerin oder dem Mandatsträger wünschen. Die verantwortliche Lehrkraft hat für eine **Ausgewogenheit** zu sorgen, indem z.B. nachfolgend **mindestens eine weitere Mandatsträgerin oder ein weiterer Mandatsträger einer anderen Partei** in den Unterricht eingeladen wird oder die zu einem Thema getätigten Aussagen durch eine entsprechende Gestaltung des Unterrichts ins Verhältnis zu den parteipolitischen Standpunkten anderer Parteien gesetzt werden. (...)

**Sechs Wochen vor einer Europa-, Bundestags-, Landtags- oder Kommunalwahl (sog. „heiße Wahlkampfphase“):** Gerade auch innerhalb der sog. „heißen Wahlkampfphase“ in den letzten sechs Wochen vor einer Kommunal-, Landtags-, Bundestags- oder Europawahl soll die Schule offen sein für eine Einbeziehung von Mandatsträgerinnen und -trägern sowie Vertreterinnen und Vertretern politischer Parteien. ... a. Ausgewogenheit: Allerdings ist in diesem Zeitraum in besonderer Weise die **notwendige Ausgewogenheit** zu gewährleisten. Für die betreffende schulische Veranstaltung bieten sich daher z.B. eine **Podiumsdiskussion - also eine gleichzeitige Anwesenheit der politisch verantwortlichen Personen** - mit den Schülerinnen und Schülern oder vergleichbare Formate wie zum Beispiel das World-café an. Die Diskussionsrunde ist dabei **möglichst plural** zu besetzen. Es soll jeweils eine Vertreterin oder ein Vertreter der **in der Vertretungskörperschaft repräsentierten Parteien** sowie bei **Landtags- und Bundestagswahlen jeweils auch eine Vertreterin oder ein Vertreter der Parteien, die sehr wahrscheinlich neu in das Parlament gewählt werden** (Wahlkandidaten/-innen), Gelegenheit zur Teilnahme an der Podiumsdiskussion erhalten.

[https://www.schleswig-holstein.de/DE/fachinhalte/S/schulrecht/Downloads/Erlasse/Downloads/Politische\\_Bildung\\_in\\_Schulen.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=2](https://www.schleswig-holstein.de/DE/fachinhalte/S/schulrecht/Downloads/Erlasse/Downloads/Politische_Bildung_in_Schulen.pdf?__blob=publicationFile&v=2)

## Gegenstrategie: Rechtsgutachten, Aufklärung

Wie lassen sich kritische Veranstaltungen gegen Rechtspopulismus aufrechterhalten, wenn die AfD mit dem vermeintlichen Neutralitätsgebot droht? Sächsischer Rechnungshof

- Hufen-Gutachten, GEW-Gutachten/Seminare, Handlungshilfen
- „Politische Bildung und Demokratietarbeit sind stets auf ethische Werte und Verfassungsziele gerichtet und deshalb nie ‚neutral‘. **Auch sind sie Ausdruck der streitbaren Demokratie und verpflichtende Staatsaufgabe**, die auch und gerade durch private Organisationen wahrgenommen werden kann ... Die streitbare Demokratie berechtigt und **verpflichtet** den Staat und die anderen öffentlichen Träger vielmehr zu präventivem Wirken“ (Hufen-Gutachten, 2024)

# Antwort auf die CDU / „Zivilgesellschaft“

<https://download.taz.de/Kleine-Anfrage-CDU-NGO.pdf>

Es ist die Verantwortung des Staates, im Rahmen einer wehrhaften Demokratie für den Erhalt der freiheitlichen demokratischen Grundordnung einzutreten (vgl. BVerfGE 162, 207 <Rn. 116>). Hierzu zählt auch die aktive und passive **Förderung** bürgerschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Engagements, entweder durch **Zuwendungen gem. §§ 23, 44 der Bundeshaushaltsordnung (BHO) und/oder durch Steuerbegünstigung gem. §§ 51 ff. der Abgabenordnung (AO) (bzw. Regelungen in den Einzelsteuergesetzen)** [...]

Sofern die Fragesteller eine mögliche Unterstützung der in den einzelnen Fragen aufgeführten Organisationen für politische Demonstrationen oder Proteste thematisieren, ist darauf hinzuweisen, dass das Grundgesetz ein Grundrecht auf **Versammlungsfreiheit** garantiert (Art. 8 Grundgesetz, GG). Neben natürlichen Personen können auch inländische juristische Personen des Privatrechts und nichtrechtsfähige Personenvereinigungen (Art. 19 Abs. 3 GG) Träger dieses Grundrechts auf Versammlungsfreiheit sein. Geschützt ist insbesondere die Selbstbestimmung hinsichtlich Ort, Zeitpunkt, Art und Inhalt einer Versammlung (BVerfGE 69, 315 <343>). Diese Freiheitsausübung ist vor Wahlen nicht eingeschränkt. Vielmehr ist die Freiheit zur kollektiven Meinungskundgabe „für eine freiheitliche demokratische Staatsordnung konstituierend“ (vgl. BVerfGE 7, 198 <208>; BVerfGE 69, 315 <344 f.>). [...]

Hinsichtlich der **Gemeinnützigkeit** hat der **Bundesfinanzhof (BFH) mit seiner Entscheidung vom 10. Januar 2019 (V R 60/17)** zum politischen Engagement gemeinnütziger Organisationen die Auffassung der Finanzverwaltung bestätigt, dass gemeinnützige Organisationen politisch aktiv sein dürfen. Die Bundesregierung weist darauf hin, dass es nach Ziffer 16 des Anwendungserlasses zur Abgabenordnung zu § 52 „nicht zu beanstanden ist, wenn eine steuerbegünstigte Körperschaft außerhalb ihrer Satzungszwecke vereinzelt zu tagespolitischen Themen Stellung nimmt (**z.B. ein Aufruf eines Sportvereins für Klimaschutz oder gegen Rassismus**)“. Diese Regelung ergibt sich aus der Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs und dem aus dem Verhältnismäßigkeitsgrundsatz hervorgehenden Bagatellvorbehalt (BFH-Urteil vom 12.3.2020, V R 5/17, BStBl 2021 II S. 55).

## Gegenstrategie Radikalenerlass?

„Brauchen wir einen Radikalenbeschluss 2.0? Lernen aus der Geschichte der politischen Bildung“ (Titel eines Artikels im aktuellem Themenheft zu politischer Bildung der HBV, Bernd Käpplinger (2025))

☐ Fazit des Artikels: Gesellschaftliche, **kontroverse Debatten** sollten auch in Erwachsenenbildungseinrichtungen einen Raum haben.

# Gegenstrategie: Der Beutelsbacher Konsens im Wortlaut

## I. Überwältigungsverbot.

Es ist nicht erlaubt, den Schüler - mit welchen Mitteln auch immer - im Sinne erwünschter Meinungen zu überrumpeln und damit an der "Gewinnung eines selbständigen Urteils" zu hindern. Hier genau verläuft nämlich die Grenze zwischen Politischer Bildung und Indoktrination. Indoktrination aber ist unvereinbar mit der Rolle des Lehrers in einer demokratischen Gesellschaft und der - rundum akzeptierten - Zielvorstellung von der Mündigkeit des Schülers.

## 2. Was in Wissenschaft und Politik kontrovers ist, muss auch im Unterricht kontrovers erscheinen.

Diese Forderung ist mit der vorgenannten aufs engste verknüpft, denn wenn unterschiedliche Standpunkte unter den Tisch fallen, Optionen unterschlagen werden, Alternativen unerörtert bleiben, ist der Weg zur Indoktrination beschritten. Zu fragen ist, ob der Lehrer nicht sogar eine Korrekturfunktion haben sollte, d. h. ob er nicht solche Standpunkte und Alternativen besonders herausarbeiten muss, die den Schülern (und anderen Teilnehmern politischer Bildungsveranstaltungen) von ihrer jeweiligen politischen und sozialen Herkunft her fremd sind.

Bei der Konstatierung dieses zweiten Grundprinzips wird deutlich, warum der persönliche Standpunkt des Lehrers, seine wissenschaftstheoretische Herkunft und seine politische Meinung verhältnismäßig uninteressant werden. Um ein bereits genanntes Beispiel erneut aufzugreifen: Sein Demokratieverständnis stellt kein Problem dar, denn auch dem entgegenstehende andere Ansichten kommen ja zum Zuge.

## 3. Der Schüler muss in die Lage versetzt werden, eine politische Situation und seine eigene Interessenlage zu analysieren,

sowie nach Mitteln und Wegen zu suchen, die vorgefundene politische Lage im Sinne seiner Interessen zu beeinflussen. Eine solche Zielsetzung schließt in sehr starkem Maße die Betonung operationaler Fähigkeiten ein, was eine logische Konsequenz aus den beiden vorgenannten Prinzipien ist. Der in diesem Zusammenhang gelegentlich - etwa gegen Herman Giesecke und Rolf Schmiederer - erhobene Vorwurf einer "Rückkehr zur Formalität", um die eigenen Inhalte nicht korrigieren zu müssen, trifft insofern nicht, als es hier nicht um die Suche nach einem Maximal-, sondern nach einem Minimalkonsens geht.

<sup>^</sup> Quelle: Hans-Georg Wehling (1977): *Konsens à la Beutelsbach? Nachlese zu einem Expertengespräch*. In: Siegfried Schiele / Herbert Schneider (Hrsg.): *Das Konsensproblem in der politischen Bildung*. Stuttgart, S. 173 - 184, hier S. 179f.

# Gegenstrategie Führungszeichen

Rechte Kampfbegriffe und Propaganda werden durch Führungszeichen als Ideologie angezeigt:

Ich werde aufgefordert zu sagen, was ich über die „Neutralität“ der Volkshochschule denke. Ich meine, dass „Neutralität“ ein Kampf- und Schlagwort ist (Wilhelm Flitner, 1926, S. 146)

**„Die neue Volksbildung gibt eine Naivität auf, von der die alte gezehrt hat: die Behauptung der Neutralität gegenüber politischen und weltanschaulichen Voraussetzungen.“** (Wilhelm Flitner, 1930, S. 223)

28. Über die sogenannte Neutralität der Volkshochschule (1926), In: Wilhelm Flitner, Gesammelte Schriften, Band 12

33. Zur Frage der „Neutralität“ der Volksbildung (1930). Eine Ergänzung. In: Wilhelm Flitner, Gesammelte Schriften, Band 12, S. 223

## Zusammenfassung: Gegenstrategien (Typ: Brandmauer)

**Gegenstrategie Wehrhafte Demokratie:** Brandmauer, fdGO, Beamtenstatusgesetz, Schulgesetze, Beutelsbacher Konsens, Im Wahlkampf versus außerhalb: Art 21GG & Parteiengesetz

**Gegenstrategie AGG, BEtrVG:** Einstellung verweigern, Kündigung verlangen

**Gegenstrategie Aufklärung:** Gutachten, Aufklärung, Seminare, keine False Balance, Handreichungen zur wehrhaften Demokratie

**Gegenstrategie Führungszeichen:** ideologisierte Begriffe immer markieren, nie übernehmen.

**Gegenstrategie Räume:** Alle parteipolitischen Veranstaltungen auslagern (?)

## Strategietypen der 17 Fälle auf Makroebene

**Strategietyp: parlamentarisch und ministeriell ablehnen, ablehnend beantworten, zur Ordnung rufen, nicht zu viel Raum geben** (dominant und funktioniert)

Parlamentarische AfD-Anfragen Integration und politische Bildung \* kleine parlamentarische Anfragen zum Programm \* Fremdenfeindliche Äußerungen im örtlichen Parlament \* Behörden beschäftigen durch Anfragen und Anträge bzgl. Bündnis gegen Rechts bzw. Kooperation im Correctiv-Umfeld \* AfD-Antrag an Gemeinderat, die VHS zu schließen \* Anfrage zur Kontrolle des Gender-Erlasses \* Stimmabgabe-Versuch ohne Wahlrecht von ‚Bündnis-Deutschland‘ Personen in Bundesland-Ausschüssen der Weiter- und Beruflichen Bildung \* AfD-Anfrage Kreistag zur Finanzierung des Bündnisses für Gleichstellung \* AfD-Anfrage an Bürgerschaft zu Kosten der Integrationskurse \* AfD-Antrag gegen genderneutrale Sprache in Kommunalverwaltungsausschuss

## Strategietypen der 17 Fälle auf Makroebene

**(beunruhigender) Strategietyp: vorseilender Gehorsam, still Einknicken** (unklar, ob das funktioniert) kleine parlamentarische Anfragen zum Programm \* Fremdenfeindliche Äußerungen im Parlament \* Politik übernimmt Positionen der Rechten

**Strategietyp Organisationale Unabhängigkeit:** Vorsitzender im Förderverein mit Stimmen im Zweckverband ist Verschwörungsgläubiger > Abwahl (wird derzeit von Rechts angefochten), Rechtsform ohne Weisungsbefugnis der Behörde z.B. hinsichtlich Programm oder Gender

**Strategietyp: Bündnisse und Vernetzung:** Mobiles Beratungsteam vor Ort, Netzwerk von Gleichstellungsbeauftragten \* Unvereinbarkeitsmonitoring

**Wünsche:** Leitbild treu bleiben, Haltung zeigen, Rechtsregelungen, Positionspapier, Support durch Ministerium, demokratisches gesellschaftliches Klima

## Fall 694 – Stellung bezogen und Antrag abgelehnt

### Versuchte Einflussnahme der AfD über den Gemeinderat

„Die AfD-Vertretung im Gemeinderat möchte die **vhs am liebsten schließen**. Dies hat sie [...] sogar offiziell beantragt. Sie lehnt grundsätzlich Beschlussvorschläge der vhs ab. Sie behauptet, dass die vhs **Gelder verschwendet**. Seitdem die Partei eine Fraktion im Gemeinderat stellt, werden insbesondere im Rahmen der Haushaltsplanung häufige und detaillierte Anfragen zur vhs-Arbeit gemacht, zu denen die vhs dann Stellung nehmen muss.“

„Die vhs Leitung musste eine Stellungnahme zum Antrag der Schließung schreiben.“

„Der Antrag wurde abgelehnt. Es gab öffentliche Unterstützung für die vhs.“

*Genutzte Gegenstrategie:* „Stellung nehmen, Unterstützer der vhs informieren.“

„Die Maßnahmen sind nur dann erfolgreich, wenn es ausreichend politische und öffentliche Unterstützung gibt, genügend Menschen von der vhs profitieren und sie wollen.“

## Fall 762 – Vorsitzenden des Fördervereins absetzen

### Versuchte Einflussnahme über den Förderverein

„Der Förderverein hat in den Gremien 1/3 der Stimmen und ist damit einflussreich. Im Jahr 2021 wurde ein neuer Vorsitzender gewählt. **Dieser Vorsitzende ist ein Verschwörungsgläubiger.** Nachdem er mit seinen Programm-Vorschlägen für Referent\*innen (alle aus dem verschwörungsgläubigen, querdenkerischen, und teilweise auch rechten Milieu) keinen Erfolg in der Geschäftsstelle der vhs hatte, **hat er im Namen der vhs nun selbst eine Veranstaltung organisiert** (weitere sind geplant).“

## Fall 762 – Vorsitzenden des Fördervereins absetzen

### Versuchte Einflussnahme über den Förderverein

„Dies führte nicht [nur] zur Zerreißprobe im Verein, sondern auch zu einem großen Konflikt mit dem Zweckverband, **der noch nicht ausgestanden ist**. Mit der Einladung zu dieser Veranstaltung wurde die vhs massiv kritisiert, die vhs würde Meinungsvielfalt unterbinden und cancel culture betreiben. Sie diskreditiere Personen mit anderen Meinungen und würde den Menschen vorschreiben, was sie zu denken hätten.“

*Reaktion:* „Der Verein hat - auf Einberufung des erweiterten Vorstandes - eine Absetzung des ersten Vorsitzenden beschlossen. Dieser Beschluss wird vom ersten Vorsitzenden angefochten (ist noch nicht abschließend geklärt)“

*Weitere Entwicklung:* „Es ist davon auszugehen, dass der abgesetzte erste Vorsitzende weiterhin versuchen wird, den Verein zu kapern. Von daher prüft der Zweckverband nun die Möglichkeit des Ausschlusses des Fördervereins aus dem Zweckverband.“

*Perspektivisch:* „Hilfreich wäre für die Zukunft ein Positionspapier, dass für verschwörungsgläubige Referent\*innen an der vhs kein Platz ist (ähnlich der Abgrenzung zu Scientology).“



Prof. Dr. Anke Grotlüschen

---

# Meso-Ebene

## Meso-Ebene

- (Dach-)Verbände, Verbandsgremien
- Einrichtungsebene, Fachbereichs- und Programmplanungsebene
- Kursleitungs- und Lehrkräftefortbildungen, Qualitätsmanagement
- Tagungen, Festakte, Messen
- Hier auch (nicht ganz theoriekonform): Spezifika der Länder & Kommunen

## Zusammenfassung Meso-Ebene

- AfD sitzt in Bildungsausschüssen, Stiftungen, Aufsichtsräten, Beiräten
- Wer schreibt das Vorwort für das VHS-Programm? Wer eröffnet etwas feierlich? Wer hält Grußworte? Fotos? Öffentlichkeitsarbeit?
- Wie handeln Einrichtungsleitungen? „man wolle Neutralität wahren“  
(Lausitzer Rundschau, 2024)
- Wo beginnt Opportunismus? Wo beginnt vorauseilender Gehorsam?
- Wie steht es um die Pflicht öffentlicher Träger, die fdGO zu verteidigen?

## Verbund zur „Langen Nacht der Demokratie“

Gemeinsame Aktivität durch Bildungsträger, Behörden und Sponsoren

- Hinweis auf Ansprüche politischer Bildung (z.B. Kontroversität, Überwältigungsverbot).
- Es dürfen keine Parteien als Mitveranstalterinnen auftreten

Die Anforderungen sind sachgerecht, es verwundert aber, dass sie so explizit artikuliert werden (Ausdruck von Absicherung?)

# Diskreditierung von Bündnissen als linksextrem

- Kombination von fake-news-basierter Diskreditierung (der VVN BdA sei linksextrem, was er nicht ist) antifaschistischer, progressiver Organisationen sowie
- Diskreditierung von Bündnissen gegen Rechts (denen z.B. die VHS angehören), die gezielt breite Bündnisse sein wollen, um die Linke nicht zu spalten (als linksextrem)
- die Begriffsverschiebung von „Antifa“ (früher ein Standardbegriff antifaschistischer Aktivitäten, heute angeblich verfassungsfeindlich)
- Akteure sind parteipolitische Pendants der AfD (Freie Wähler, die Basis).

# Lausitzer Rundschau 5.8.2024: AfD-Schatten über der VHS

Lausitzer Rundschau - Hoyerswerda vom 05.08.2024, Seite 11 / LOKALES - AfD-Schatten über der VHS

Bildung Die rechte Partei könnte bei der Landtagswahl in Sachsen stärkste Kraft werden. Angesichts ihrer Attacken auf die Volkshochschulen stellt sich die Frage: Wie steht sie zur VHS in Hoyerswerda? Von Julia Jannaschk

Anfang September startet das neue VHS-Semester in Hoyerswerda – mit vielen spannenden Programmpunkten. Das Angebot reicht von Wolfwanderung über Zumba bis hin **zu Vorträgen über Reichsbürger und Argumentationstraining gegen menschenverachtende Parolen**. Doch wird das Programm auch in Zukunft so vielseitig, liberal und vor allem großzügig bleiben? Laut Prognosen von Wahlexperten könnte die rechtspopulistische Partei AfD bei der Landtagswahl am 1. September 2024 die stärkste Kraft in Sachsen werden. **Und schon jetzt gibt es Ärger mit der Volkshochschule (VHS). Seit die AfD in Deutschland immer stärker in Kreis- und Landräten vertreten ist, äußert sie zunehmend Kritik am Programm. Vor allem der Bereich der politischen Bildung findet keinen Gefallen bei der Partei.**

Während der Pressekonferenz zur Vorstellung des neuen VHS-Herbstprogrammes in Hoyerswerda präsentieren die Bereichsleiter die neuen Highlights vor mehreren Medienvertretern. Besonders stolz ist man beispielsweise auf kulinarische Abende mit Kochkursen zu Indien oder Afghanistan, den politischen Schlossgesprächen zu „Fragen unserer Zeit“ oder Vorträge zu dem Leben in Iran sowie zu rechtsextremem Denken. Auf Fragen der Lausitzer Rundschau zum Einfluss der AfD auf die Programmgestaltung der Volkshochschule im Falle eines Wahlsieges äußert sich die Leitung um ihre Chefin Ute Grun zunächst sorgenvoll. Nach einem kurzen Moment des Innehaltens und Schweigens jedoch wird zurückgerudert. **Man wolle sich nicht öffentlich zur AfD äußern, heißt es nun, sondern politische Neutralität wahren.** Im **Aufsichtsrat** der Zookultur Hoyerswerda, der auch der VHS Hoyerswerda vorsteht, sitzt mehr als nur ein AfD-Mitglied. Detlef Degner beispielsweise, der inzwischen AfD-Stadtrat ist.

## Mündliche Berichte aus dem SVV

Görlitz (VHS-Leitung in CDU eingetreten & fordert Brandmauer ein,  
Stadtrat-Politik verhält sich „neutral“, also AFD-kooperativ)

Bautzen (regierende CDU kooperiert mit AfD)

Hoyerswerda, Zittau, Ostsachsen, Landkreis Mittelsachsen (...)

## DVV-Bericht Dresden

Erstarkende Rechte engen Spielraum für bürgerrechtlichen Dialog ein, MA haben Angst vor körperlicher Gewalt, vor Luft aus dem Reifen lassen, vor virtuellen Angriffen

Rechtes Narrativ durch befreundete Grüne schon weitergetragen: Leitung möge bei Anträgen nicht weiter gendern und das Wort multikulturell vermeiden  
AfD einladen oder als gesichert rechtsextrem außen vor – wenn wir 30% der Bevölkerung ausladen, leidet der Diskurs?

2x komplettes Kabinett im Vorfeld der Landtagswahl im Haus gehabt,  
Diskussion war „steil aber respektvoll genug um sich in die Augen zu sehen“

## ... Gegenstrategie-Fragen (Dresden)

Finanzierungsmodell-Anreiz ist ausschließlich auf Nachweis von Teilnahmezahlen angelegt, geht aber nicht auf Kosten ein. Forderung nach qualitativem statt quantitativem Zuwendungsmodell

„Bekehrungszirkel“ – wie können wir Diskurs so gestalten, dass Leute auch Wahrheiten des Gegenübers anerkennen, obwohl sie sie für grundfalsch halten?

„Komplexitätsfalle“ – wie kann man (mit differenzierten Ausschreibungen) auch die erreichen, die auf einfache Antworten aus sind?

„Ausgetretene Wege“ (verlassen): Erfolgreiches Beispiel: Polizeibeamte mit Asylbewerbern kochen lassen (Bsp. Zwiebel schneiden)

Erfolgreiches Beispiel: PEN-Veranstaltungen „Das wird man ja wohl noch sagen dürfen“

<https://penberlin.de/ost/>

## Der Spiegel 22.10.2024 AfD gegen Bauhaus

„Pünktlich zum Jubiläum greift die AfD-Fraktion in Sachsen-Anhalt das Erbe der Bauhaus-Bewegung an. In einem Antrag, der am Freitag im Magdeburger Landtag diskutiert werden soll, heißt es, Bauhaus dürfe nicht übermäßig glorifiziert werden. Unter der Überschrift »Irrweg der Moderne« fordert die AfD eine »kritische Auseinandersetzung« mit Bauhaus um ein angeblich »seriöses und kulturgeschichtliches Gesamtbild« zu erstellen; zuerst hatte die Mitteldeutsche Zeitung berichtet.“

## **Gegenstrategie: EB/WB-Gesetze**

**Berliner Erwachsenenbildungsgesetz EBiG 2021:** §2(4) „Erwachsenenbildung befördert den Erwerb von interkultureller Kompetenz, Genderkompetenz sowie Diversitätskompetenz und ist inklusiv. Sie soll die Teilnehmenden dazu befähigen, am Prozess der europäischen Integration mitzuwirken, in einer globalisierten Welt zu lernen und Ungleichheiten entgegenzutreten sowie Gestaltungskompetenzen fördern.“

Ziemlich ähnlich: Bremisches WBG, vermutlich viele andere auch.

## Gegenstrategie: Leitbilder und darauf fußende QM

Gibt es auf die fdGO verweisende...

- Unvereinbarkeitsbeschlüsse
- Handlungshilfen
- Qualitätsmanagement, Beschwerdesystem
- Einstellungsregularien, Fortbildungen
- Codes of Conduct
- Sanktionen bei Verstoß

## Gegenstrategie: Bündnisse

- **Zivilgesellschaft** (160 Organisationen: Wir sind die Brandmauer)
- Rundfunk/Presse, Museen (z.B. Bauhaus), Wissenschaft, Klimaschutz, z.B. “ARD und Volkshochschulen: Starke Partnerinnen für Demokratie..“
- **Beamte**, insbesondere Professuren und Lehramt
- **Ältere**, die keine Sorgen um ihr berufliches Fortkommen haben
- Zahlungskräftige Gruppen (im Westen: **Boomer**), die die Finanzierung von VHS stärker von kommunaler Zuwendung unabhängig machen
- In die CDU eintreten und „Wählerwille-statt-Brandmauer“-Politik verhindern

## Strategietypen der 10 Fallberichte auf der Meso-Ebene

### **Strategietyp „nicht angreifbar werden“ (empirisch unklar, ob das funktioniert)**

Sorge vor kleinen Anfragen \* Lehrkraft von Rechten zum Feind erklärt & einige VHS eingeknickt \*

### **Strategietyp „Positionierung und Reden“ (funktioniert bis auf einen Fall)**

Kirche soll sich nicht politisch äußern \* Abfällige Äußerungen zu Deutschlernenden \* Weigerung, im Integrationsbereich zu arbeiten (fail) \*

### **Strategietyp „Brandmauer“ (funktioniert)**

Extremisten (Anastasia) bieten Veranstaltungen an \* Polizeipräsenz bei Ausstellungseröffnung \* Rechter Referent eingeladen (Absage) \*

### **Strategietyp „Vernetzung, Fortbildung, Monitoring von Unvereinbarkeitsbeschlüssen“ (hilft)**

Extremisten (Anastasia) bieten Veranstaltungen an \* verbale und tätliche Angriffe bei Mahnwachen etc.

## Fall 738: Angst als Vorwand

- Verweigerung Abenddienst, da Verwaltungsmitarbeiterin Angst vor Migrant:innen hat, die sich zum Deutschkurs anmelden
  - begründete ihre Angst damit, dass Migrant:innen „aggressiv“ werden könnten
  - In Dienstbesprechung wurden andere Mitarbeitende überzeugt
- *Folge*: Abenddienst ab jetzt im Home-Office, Anpassung der Öffnungszeiten, nur noch telefonische Sprechzeiten

## Fall 783: Veranstaltung der Anastasia-Bewegung

- Mitglied der Anastasia-Bewegung hat einen Kurs im Bereich Naturschutz angeboten
  - Versuch extremistische Positionen unter dem Deckmantel des Naturschutz in Kursprogramm unterzubringen
- Andeutung der Kursbeschreibung führten zum Erkennen der Intention
  - *Folge*: Ablehnung Kursangebot, Thematisierung im entsprechenden Bereich
  - *Gegenstrategien*: Argumentationstraining gegen rechtsextreme Positionen, fundiertes Wissen (Positionen, Codes)
  - *Wunsch*: klare Haltung Politiker\*innen (und Institutionen)

## Zusammenfassung Mesoebene

- Alle Fälle sehr unterschiedlich: Intensität, subjektive Wahrnehmung, Akteure, Reaktionen
- Fall “Angst als Vorwand” einziger Fall, wo keine Gegenstrategien benutzt wurden
- Fall “Anastasia-Bewegung” zeigt, dass rechtes Gedankengut überall existiert → man kann nicht davon ausgehen, dass Menschen sich aktiv mit solchen Themen auseinandersetzen → Verantwortung der EWB, diese Lücke zu schließen

## Zitat Fall 899

*Welche Gegenmaßnahmen hatten Sie zur Hand, um auf die Einflussnahme zu reagieren?*

„Polizei, Aufklärung, Empowerment des Personals, innere Stärkung und Ermutigung, auf solche Veranstaltungen dennoch **nicht zu verzichten!**“



Prof. Dr. Anke Grotlüschen

---

# Mikro-Ebene

## Zusammenfassung Mikro-Ebene

- Mdl. Bericht Januar 2025: AfD-Wahlpotenzial in hoher Zahl in (z.B. Näh-)Kurs vertreten (Ostdeutschland), einzelne KL kann da nicht argumentieren, Problemlösung gesucht
- Mdl. Bericht Januar 2025: TN in Acrylmalkurs, „plötzlich wird gesagt, dass...“ Lehrkraft wünscht FoBi oder kollegiale Fallberatung.
- AfD-Mitglieder üben als Kursteilnehmende Einfluss aus, indem sie ihre Positionen dort vertreten.
- Vermeintlich unpolitische Formate wie Singen im Chor, Eltern- oder Schöffenkurse werden von rechts vereinnahmt.
- Esoterische Angebote (Astrologie) unter dem Deckmantel seriöser Kurse (z.B. Yoga)
- Hass-Kommentare und Falschmeldungen auf Social-Media-Kanälen zu Themen wie Alphabetisierung und Grundbildung oder leichte Sprache.
- Lehrende in Hochschule und Weiterbildung werden als „links“ und „schwächlich“ diskreditiert, ggf. kommt es zu „witch hunts“ (Hussain & Yunus, 2021, UK, Brazil, Israel)

# Erfahrungen aus der kommunalen und Programmplanungsarbeit der VHS

- Elternkurs wird durch völkisches Elternangebot eingenommen
- Volkshochschulen machen Info-Veranstaltungen zu Schöffen; Wahl und Schulungen wird von der AfD missbraucht
- Aber auch: Osteuropäisch sozialisierte Integrationskursleitungen treffen auf syrische sozialisierte Geflüchtete
- Mündlicher Bericht über einen VHS-Kurs zu Renten: Lehrkraft habe gesagt, man solle die demokratischen Parteien nicht wählen, weil sie das Renteneintrittsalter hochsetzen werden. Teilnehmerin hat Vorfall gemeldet, Honorarkraft hört mit Angebot auf.

## Mikro-Ebene

AfD-Mitglieder in der Veranstaltung

- Mögliche Reaktionen: aufklärende Rundschreiben, Handreichungen, Einstellungsregularien, Hausverweise, Einschalten der Exekutive
- Teilnahmeverträge mit Verpflichtung auf Vielfalt

Querdenkende Yoga-Kursleiterin oder schwarzbraune Lieder wählende Chorleiterin?

- Kursleitungsverträge mit Verpflichtung auf Vielfalt

Lehrende in Hochschule und Weiterbildung werden als „links“ und „schwächlich“ diskreditiert, ggf. kommt es zu „witch hunts“ (Hussain & Yunus, 2021, UK, Brazil, Israel)

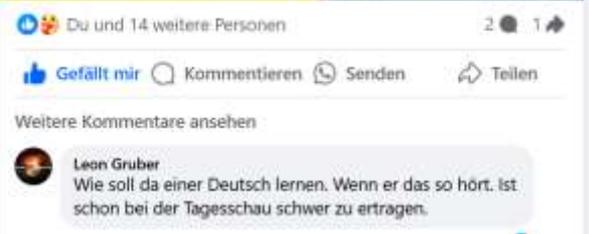
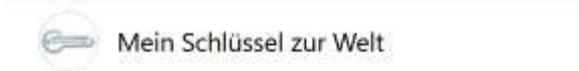
# Alphabetisierung wird diskreditiert

X: „Im besten Deutschland liegt die Analphabeten-Quote bei ca. 12%. (...) Übrigens, im deutschen Kaiserreich (1871-1918) betrug sie weniger als 1% und Analphabetismus galt als überwunden“ - 7.400 Likes, Hasskommentare (gegen Zuwanderung, Behinderung, Bildungspolitik, Lehrkräfte)

„wenn wir die LEO-Zahlen auf unserem Facebook-Kanal nennen, dann müssen wir meist jeden zweiten Kommentar ausblenden, weil dann nur noch gebasht wird: auf Flüchtlinge, auf die Grünen, auf die Ampel“ (Pressereferentin der Alphadekade, Mail vom 9.9.2024)



## Mikro-Ebene: Kommentare zu Social-Media Kampagne des BMBF, Hasskommentare werden gelöscht.



## Gegenstrategie: Antidiskriminierungsregeln (Code of Conduct - Beispiel)

„Den Veranstaltenden ist ein respektvolles und diskriminierungsfreies Miteinander sehr wichtig. Störungen oder Beleidigungen führen zum Ausschluss aus der Veranstaltung. Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.“

*Der Passus steht am Ende der **Einladung zum Fachgespräch Demokratische Raumaneignung als Strategie gegen Rechts** Eine Veranstaltung des Kulturbüro Sachsen e.V. in Kooperation mit Limbach für Alle*

# Gegenstrategien

- Hate Speech melden, HateAid etc. folgen, Faktenchecks / Counter-Speech unterstützen (Rechte blocken heißt auch Promote your Peers)
- Antidiskriminierungsregeln (Code of Conduct) als Aushang oder im Ankündigungstext
- Handreichungen, Fortbildungen, Tagungen, Nachbesprechungen
- Allyship in der Veranstaltung erzeugen, kritische Veranstaltungen zu zweit moderieren
- VA-Ort mit Hausrecht, Bühne & Mikrofon, Filmverbot, Awareness- oder Sicherheitsdienst
- Teilnahme- und Kursleitungsverträge mit Verpflichtung auf Vielfalt

Veranstaltungen als Gegenstrategie, hier Beispiele, die guten Zulauf hatten:

- Hessischer Rundfunk: "Weil Hessen mehr verbindet"
- Bremer Wohnzimmer (VHS Bremen)
- PEN-Veranstaltung „Das wird man ja noch sagen dürfen“

# Gegenstrategien

Bei Störung klären, ob sachliche Argumentation möglich ist,

- wenn ja: kritisches Gespräch aufrecht erhalten, kontroverse Veranstaltungen anbieten („Diskussion war steil, aber respektvoll“), Klarstellung (extremistische Äußerungen/ Verletzung FDGO)
- wenn nein: Störung/Störende kritisieren, mahnen, Rederecht entziehen, Ansprechpartner:in einbeziehen (Vorgesetzte), schriftliche Mahnung, Veranstaltungsverweis, Hausverweis

## Übersicht der 27 Fallberichte auf der Mikro-Ebene

AfD-Plakat als Mappe im Malkurs \* Vorurteile über Newcomers im Sprachkurs, \*  
missionierende Reichsbürgerin \* Coronaleugnungen \* Anastasia-Bewegung/ Mikrofon \*  
Teilnehmende aus rechtem Spektrum \* rassistisch/rechtsextremer Aufkleber \* rechte  
Zwischenruf-Gruppe \* rechte Kopp-Verlage \* Security bei streitbaren Gästen \* Rassismus  
in Umschulung \* AfD-Mitgliedschaft offen \* rechte Haltungen in Umschulung \*  
Palästinenser aus Garten-AG gedrängt \* Filmen und Stören bei Wahl-Podium \* Rechte  
Parolen im Schulabschlusskurs \* rechte Äußerungen in Bildungszeiten \* die essen mit den  
Fingern \* AfD-Störung bei Veranstaltung \* von rechts gesprengte Veranstaltung \*  
Hufeisentheorie \* Vorurteile Kindeswohlgefährdung \* Behinderung und  
Migrationsfeindlichkeit \* Tirade über Kalifatsdemo \* rechte Äußerungen in Kursen \*  
Facebook \* „Bei dem Publikum...“ \* alle demokratieförderlichen Veranstaltungen

## Strategietyp mit Rechten reden auf der Mikro-Ebene

AfD-Plakat als Mappe im Malkurs \* Vorurteile über Newcomers im Sprachkurs, \* missionierende Reichsbürgerin \* **Coronaleugnungen** \* Anastasia-Bewegung/ Mikrofon \* Teilnehmende aus rechtem Spektrum \* rassistisch/rechtsextremer Aufkleber \* rechte Zwischenruf-Gruppe \* **Störung Vortragender rechte Kopp-Verlage** \* Security bei streitbaren Gästen \* **Rassismus in Umschulung** \* AfD-Mitgliedschaft offen \* **rechte Haltungen in Umschulung** \* **Palästinenser aus Garten-AG gedrängt** \* Filmen und Stören bei Wahl-Podium \* **Rechte Parolen im Schulabschlusskurs** \* **rechte Äußerungen in Bildungszeiten** \* die essen mit den Fingern \* AfD-Störung bei Veranstaltung \* von rechts gesprengte Veranstaltung \* **Hufeisentheorie** \* Vorurteile Kindeswohlgefährdung \* **Behinderung und Migrationsfeindlichkeit** \* **Tirade über Kalifatsdemo** \* rechte Äußerungen in Kursen, Facebook \* „Bei dem Publikum...“ \* alle demokratieförderlichen Veranstaltungen

## Strategietyp Brandmauer auf der Mikro-Ebene

AfD-Plakat als Mappe im Malkurs \* Vorurteile über Newcomers im Sprachkurs, \* missionierende Reichsbürgerin \* Coronaleugnungen \* Anastasia-Bewegung/ Mikrofon \* Teilnehmende aus rechtem Spektrum \* rassistisch/rechtsextremer Aufkleber \* rechte Zwischenruf-Gruppe \* Störung Vortragender rechte Kopp-Verlage \* Security bei streitbaren Gästen \* Rassismus in Umschulung \* AfD-Mitgliedschaft offen \* rechte Haltungen in Umschulung \* Palästinenser aus Garten-AG gedrängt \* Filmen und Stören bei Wahl-Podium \* Rechte Parolen im Schulabschlusskurs \* rechte Äußerungen in Bildungszeiten \* die essen mit den Fingern \* AfD-Störung bei Veranstaltung \* von rechts gesprengte Veranstaltung \* Hufeisentheorie \* Vorurteile Kindeswohlgefährdung \* Behinderung und Migrationsfeindlichkeit \* Tirade über Kalifatsdemo \* rechte Äußerungen in Kursen, Facebook \* „Bei dem Publikum...“ \* alle demokratieförderlichen Veranstaltungen

## Arten von Gegenstrategien auf der Mikro-Ebene

- a) Strategietyp „**Prävention und Betriebsklima**“ (Code of Conduct, AK Antirassismus, Diversity Fortbildungen, Selbstverpflichtungen, Kampagnen, Antidiskriminierungsstelle, Beschwerdemanagement, die politische Mitte stärken, Handreichungen KuMi/Dachverbände/ Gewerkschaften )
- b) Strategietyp „**Mit Rechten reden**“ (Fortbildung pädagogischen Personals (z.B.: Positioniert Euch!), bei Störung Gespräch suchen, an FDGO erinnern, überzeugen, kontroverse Debatten moderieren)
- c) Strategietyp „**Brandmauer**“ (Durchsetzung der FDGO, Redeverbot, Kursverbot, Hausverbot/Security, Nichteinstellung, Abmahnung, Versetzung, Entlassung, Strafanzeige)
- d) Sofern das Umfeld bedrohlich wird: Strategietyp „**U-Boot / Submarine**“: Veranstaltungen im Wege demokratischer Netzwerke ausbringen, z.B. „Teamarbeit“ nennen, „Rassismus“ taucht dann von selbst auf, wenn nach der Qualität der Teamarbeit gefragt wird (Schroeder et al., 2024, S. 71).

## Mikro-Ebene: Fall Nr. 578 - Reichsbürgerin im Buchbindekurs

- Teilnehmerin unternahm trotz Ermahnungen wiederholt "*Missionierungsversuche*"
- Background: Wurde wegen Rechtsextremismus aus der AfD ausgeschlossen
- Direktorin verhängte schließlich Hausverbot

## Mikro-Ebene: Fall Nr. 1088 – Querdenken & Rechtspopulismus

- Eine Veranstaltung zu Desinformationen und **Verschwörungsideologien** wurde durch teilnehmende Personen mit verschwörungstheoretischen und rassistischen Ansichten gestört.
- Der **Dozent**, obwohl von einem themenbezogenen Projekt, war mit der Situation überfordert, und interessierte Teilnehmer wurden frustriert.
- Die **Veranstaltung** konnte nicht sachlich fortgeführt werden, und es gab keinen Folgetermin.
- **Gewünscht** wurde ein besser moderierender Dozent, um solche Situationen zukünftig zu vermeiden.

## Erwünschte Gegenmaßnahmen & Unterstützung

*"Mehr Zivilcourage auch von anderen **Studierenden**"  
(106)*

*"Ernstzunehmende Reaktion der **Polizei**. Nicht: 'Wir nehmen das mal auf und melden uns, wenn nötig. Wir würden das aber nicht weiterverfolgen.'" (738)*

*"Die **Leute** zu ermuntern, mehr über dieses zu lesen."  
(341)*

*"Ich würde mir von den **Institutionen** mehr Leitlinien, Handhaben, Ansprechpartner\*innen wünschen. [...] Ich wünsche mir eine stärkere Auseinandersetzung der **Institutionen** und zwar Fach-/Statusgruppen-/ und positionenübergreifend mit Themen zur Wahrung der Demokratie und Positionierung der Institution." (176)*

*"**Filmverbot** bei Veranstaltungen" (833)*

bezieht sich nur auf die Personen, die auch  
den Fragebogen ausgefüllt haben  
— **nicht repräsentativ**

## Mikro-Ebene: Fazit

- Der **Wille** von Teilnehmenden und Lehrenden, bei rechten Äußerungen und Verhalten zu intervenieren, schien grundsätzlich vorhanden
- Es ist ein Mangel an Skills zu vermuten, nachhaltig und angemessen zu reagieren  
—> **Überforderung?**
- Wunsch nach **Prävention** zum Thema und **Umgangsweisen** - sowohl bei Lehrenden als auch bei Teilnehmenden

## Nachtrag: Strategien in den USA

"Declaration To #DefendResearch Against U.S. Government Censorship"  
(<https://www.defendresearch.org/>)

1. **Resist:** Support instances of resistance to U.S. government censorship
2. **Safeguard:** Promote venues for scholars to share, safeguard, and preserve their work, beyond the reach of censorship
3. **Track:** Participate in efforts to track and record instances of U.S. government censorship
4. **Share:** Share this Declaration broadly and encourage individuals and organizations in your communities to sign and support it.

Auf der Website sind weiterführende Links mit genauen Möglichkeiten, die vier Strategien auszuführen.

# Inhalt: Rechte Einflüsse auf Erwachsenenbildung

- Die **Grenzen des Sagbaren** werden mit Absicht verschoben.
- **Definitionen** und die Brandmauer-Kontroverse
- Empirischer Zugriff: **Qualitativer SoSci-Survey**
- Ausgeblendet: **Mega-Ebene** (Einflussversuche und Gegenstrategien)
- **Makro-Ebene** (Einflussversuche und Gegenstrategien)
- **Meso-Ebene** (Einflussversuche und Gegenstrategien)
- **Mikro-Ebene** (Einflussversuche und Gegenstrategien)
- Linklisten und Literaturlisten
- Ausgeblendeter Anhang: **Brandmauern im Betrieb**



Prof. Dr. Anke Grotlüschen

---

**Vielen Dank für Ihre wehrhafte Haltung.**



Prof. Dr. Anke Grotlüschen

---

# **Brandmauern im Betrieb – Strategien gegen rechte Einflüsse**

# Brandmauern im Betrieb? Strategien gegen rechte Einflüsse

Ankündigungstext: Rechtspopulistische und rechtsextreme Einflüsse machen vor Betrieben nicht halt. Viele Betriebe wehren sich und beziehen deutlich Position für Vielfalt und Toleranz. Gemeinsam mit den beiden Autor:innen aus dem Handbuch Betriebliche Weiterbildung Prof. Dr. Anke Grotlüschen und Dr. Tom Kehrbaum diskutieren wir anhand exemplarischer Forschungsbefunde, welche Stoßrichtungen rechtspopulistische Angriffe haben und ordnen Gegenmaßnahmen. Dazu besprechen wir, welche Rolle hufeisentheoretische Ansätze, die Brandmauer-Metapher sowie der Einsatz von Leitbildern, Vertragsregelungen und Codes of Conduct spielen.

# Übersicht

- Rechtspopulismus, Rechtsextremismus, Hufeisentheorie, Brandmauer
- Stoßrichtungen rechter Einflüsse im Betrieb
- Gegenstrategien (präventiv, argumentativ, wehrhaft)
  - Präventive Kampagnen, Aufklärung, Selbstverpflichtung, politische Bildung
  - Argumentativ: Mit Rechten reden
  - Wehrhaft: AGG, BetrVG, Leitbild, Verträge
- Fazit: Prävention & Argumentation schon lange, jetzt zusätzlich Brandmauer.

---

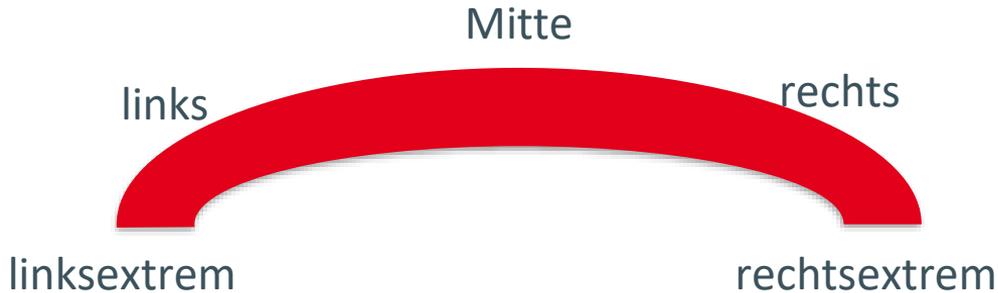
# Rechtspopulismus, Rechtsextremismus & Hufeisentheorie, Brandmauer

## Definitionen: Rechtspopulismus, Rechtsextremismus und Hufeisentheorie

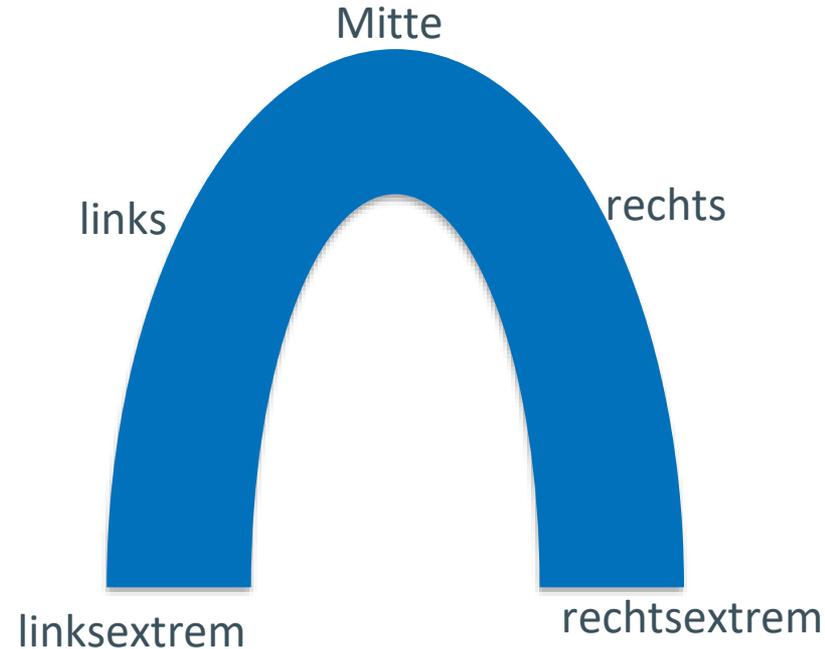
- **Populismus:** Protektion der eigenen Bevölkerung, wobei Linkspopulismus wissenschaftlich eher als notwendiges Korrektiv von Demokratien gesehen wird (Mouffe 2018).
- **Rechtspopulismus** fußt auf *Menschenfeindlichkeit* und *Rassismus* und funktioniert über die Herstellung und Verbreitung der „Wir-Sie“ Unterscheidung. Das sogenannte „Andere“ wird rhetorisch stark abgewertet bzw. diskriminiert und ausgeschlossen (Nuissl & Popovic, 2020, S. 340-341; Panreck, 2020).
- **Rechtsextremismus** stellt die fdGO in Frage (BMI Glossar). Die fdGO wird vom Bundesamt für Verfassungsschutz ausgelegt. Die 2017 erfolgte Auslegung besagt: Die Grundordnung ist bei *Menschenfeindlichkeit* bereits in Frage gestellt (Link zum Urteil: siehe Kommentarfeld).
- Nicht auf **Hufeisentheorie** hereinfließen! Weder sind Rechts und Links gleich, noch gibt es eine unbescholtene Mitte.

**Hufeisenmodell, Kritik daran:**  
Gleichsetzung von rechts- und linksextrem  
Annahme einer unbescholtenen Mitte

## Parteienspektrum im Links-Rechts-Schema



Trotzdem wichtig: Verwendung des  
Extremismusbegriffs für Sicherung der FDGO



# Brandmauer: Metapher für wehrhafte Demokratie (fdGO)

- **Historischer Befund:** Faschismus gelangt durch demokratische Kooperation an die Macht.
- Deshalb **wehrhafte bzw. streitbare Demokratie** (Hufen-Gutachten 2024, S. 9, WZB-Studie 2024): fdGO wird durch Verfassungsschutz verteidigt. AfD /in Teilen/ gesichert rechtsextrem.
- **Keine Koalition mit AfD** (Beschlüsse aller demokratischen Parteien, entweder einzeln oder vor der Europawahl)
- **Keine Zusammenarbeit** (Zustimmung zu AfD-Anträgen, Durchsetzung eigener Anträge mit AfD-Stimmen), keine gemeinsamen Kandidat:innen
- **Realität: 80% der Abstimmungen** in den Kreisen (bundesweit) folgen dem Ansatz der wehrhaften Demokratie (WZB-Studie 2024) <https://bibliothek.wzb.eu/pdf/2024/v24-503.pdf>

---

# Stoßrichtungen rechter Einflüsse im Betrieb

# Globales Phänomen Rechtspopulismus

- Die **deutschen „Mitte-Studien“** (Zick et al., 2023) und die **Leipziger Autoritarismusstudien** (Decker et al. 2022) zeigen, dass gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit seit Jahren zunimmt und mit erstarkendem **Rechtspopulismus** einhergeht.
- In jüngerer Zeit stellt das **„Eurobarometer Diskriminierung“** (European Commission, 2023) fest, dass große Bevölkerungsteile in Europa bereit sind, vulnerable Gruppen, u.a. Zugewanderte, Roma, Menschen mit Behinderung oder Ältere, zu diskriminieren.
- Rechtspopulismus verzeichnet einen **globalen Anstieg** (Kumral, 2022).

# Stoßrichtungen rechter Einflüsse im Betrieb

Marieluise Mühe (2022) kritisiert das **AfD-Strategiepapier „Marsch durch die Organisationen“**

„Konkret werden

- ‚Traditions- und Brauchtumsvereine‘,
- christliche Minderheiten,
- **Gewerkschaften**,
- **Berufsverbände** und
- Nachbarschaftsvereine genannt (Mühe 2022, S. 53).

# Stoßrichtungen rechter Einflüsse im Betrieb

**Qualitativ-empirische Kategorisierung** der Einflussversuche von rechts außen (Marieluise Mühe 2022, zusammengefasst):

- 1. Adressierung interner Strukturen** (der Zivilgesellschaft, z.B. „Christen in der AfD“, eigene Befunde zu Adressierung der VHS durch rechte Lehrkräfte),
- 2. Druck über Finanzierung** (Vereinnahmung via AfD-Geldspenden, z.B. Tafeln der Diakonie in Bayern und Thüringen – teilweise mit der Vorgabe, diese Hilfe nur „Deutschen“ zukommen zu lassen (Schroeder et al. 2020, 66). Gegenteiliges, nämlich die Streichung sämtlicher kommunaler Fördergelder, hat die „Aktion Zivilcourage“, (...), im sächsischen Pirna erfahren: Im April 2020, beschloss im Stadtrat eine Allianz aus AfD, Freien Wählern etc. die Streichung (Mühe 2022).
- 3. Nutzen oder Missbrauch parlamentarischer Instrumente** (Anfragen, Entschließungsanträge und Gesetzesvorlagen),
- 4. Kampagnen der Diffamierung** (vermeintliches „Neutralitätsgebot“ und Militanzvorwürfe)
- 5. Schaffung von alternativen Angeboten** („Zentrum Automobil“ seit den Betriebsratswahlen 2018 (Sauer und Detje 2019). „Alternative Öffentlicher Dienst“ (Schroeder et al. 2020) „Bei der Betriebsratswahl 2022 konnte ZA seine Wahlergebnisse im Großen und Ganzen **kaum verbessern und verlor sogar in einigen Betrieben** Betriebsratsmandate (Riebe & Schröder, 2022).“ (Aderholz, 2022, S. 308)

## Stoßrichtungen der AfD zum kollektiven Arbeitsrecht (Barthel, 2024)

- AfD bringt **Tarifautonomie** gegen Verbesserungen für Beschäftigte in Stellung (z.B. gegen Mindestvergütung oder –lohn)
- Einzelne AfD-Abgeordnete wollen **Streikrecht** einschränken,
- AfD-Forderungen, die **Betriebsräte** die Tarifverträge abschließen zu lassen

Michael Barthel: [Die AfD und das kollektive Arbeitsrecht](#), HSI Working Paper Nr. 20, November 2024

## I.M.U.-Studie (Sick, 2024): Unternehmen umgehen Mitbestimmung

# Strategische Vereinnahmung und kalkulierte Provokation

(Hagedorn, Schilk, Kiess, 2025)

Bisweilen werden seltsame Hybride in der rechten Szene ausgebrütet: Schriften wie „Marx von rechts“, deren Verfasser vorgeben, weltanschauliche Gegensätze zusammenzudenken. Was es damit auf sich hat, haben Matheus Hagedorn von der Universität Potsdam, Felix Schilk von der Universität Tübingen und Johannes Kiess von der Universität Leipzig **anhand der Texte von zwei prominenten Aktivisten untersucht**. Ihrer von der Hans-Böckler-Stiftung geförderten Studie zufolge steckt hinter dem Interesse an linken Theorien keine wirkliche ideologische Öffnung, sondern eher ein taktisches Manöver: **Versatzstücke linker Autorinnen und Autoren würden adaptiert und umgedeutet, um das gegnerische politische Lager zu provozieren, die eigene Angriffsfläche zu verringern und den Eindruck zu erwecken, sich um die soziale Frage zu kümmern**. Soweit eine soziale Doktrin der Neuen Rechten erkennbar ist, gehe es nicht um Gleichheit für alle, sondern um Unterordnung und „exkludierende Solidarität“, die sich auf Deutsche im Sinne völkischer Ideologie beschränkt. (Bericht [www.boeckler.de](http://www.boeckler.de))

## Stoßrichtungen rechter Einflüsse im Betrieb

- „Auch in betrieblichen Kontexten widersprechen [rechte, AG] Akteure dem **gewerkschaftlichen Engagement** für Integration, Diversität und gegen rechts. Bei den Betriebsratswahlen 2018 traten in einzelnen Großbetrieben der Industrie **Listen mit rechtspopulistischer Agenda** an“ (Schröder, Greef, Elsen, Heller, 2019, S. 185).

---

# Gegenstrategien (präventiv, argumentativ, wehrhaft)

# IG Metall versus Zentrum Automobil (Aderholz-Studie 2022)

Aus dem in diesem Forschungsprojekt gewonnenen Material konnten insbesondere zwei Erkenntnisse gezogen werden:

- (1) In der Beschreibung ihrer Arbeit wird eine **Störung** zwischen den IGM-Betriebsaktiven und den übrigen Betriebsangehörigen sichtbar. Die Entfremdung zwischen den Gruppen wird aber nicht ausdrücklich thematisiert, sondern zeigt sich erst in der Interpretation. Aus ihren Erzählungen lassen sich Ohnmachtserfahrungen und Sprachlosigkeit herauslesen.
- (2) Gleichzeitig offenbaren sich in der **Wahrnehmung** von ZA durch die IGM-Betriebsaktiven große Unterschiede. Diese können als unterschiedliche Grade des Bedrohungserlebens und der Handlungsfähigkeit im Umgang mit ZA verstanden werden“ (Aderholz, 2022, S. 306).

Ein Interviewpartner „benennt **Strategien**, die die IGM entwickelt hat, um ZA im Betrieb etwas entgegenzusetzen, wie die **Einführung der Schattenbetreuung** oder die Gründung des **Vereins zur Bewahrung der Demokratie**. Durch die sogenannte Schattenbetreuung versucht die IGM, ZA zurückzudrängen, indem sie auch die Arbeiter, die der Verteilung der Stimmen entsprechend keinen IGM-Betriebsrat haben, von IGM-Betriebsräten betreut werden.“ (Aderholz 2022, S. 315)

## Strategie politische Bildung

Qualitativ-empirischer Befund zeigt, dass sie vorhandene demokratische Einstellungen festigt und Bereitschaft erhöht, gegen Rechts zu intervenieren (Hufer & Trumann, 2023, S. 29)

# Strategie politische Bildung: BMAS-Förderlinie *Unsere Arbeit: Unsere Vielfalt. Initiative für betriebliche Demokratiekompetenz* (Evaluation)

Schroeder, Wolfgang; Rhein, Philipp; Greef, Samuel; Matzel, Marie; Kruchen, Tom (2024)

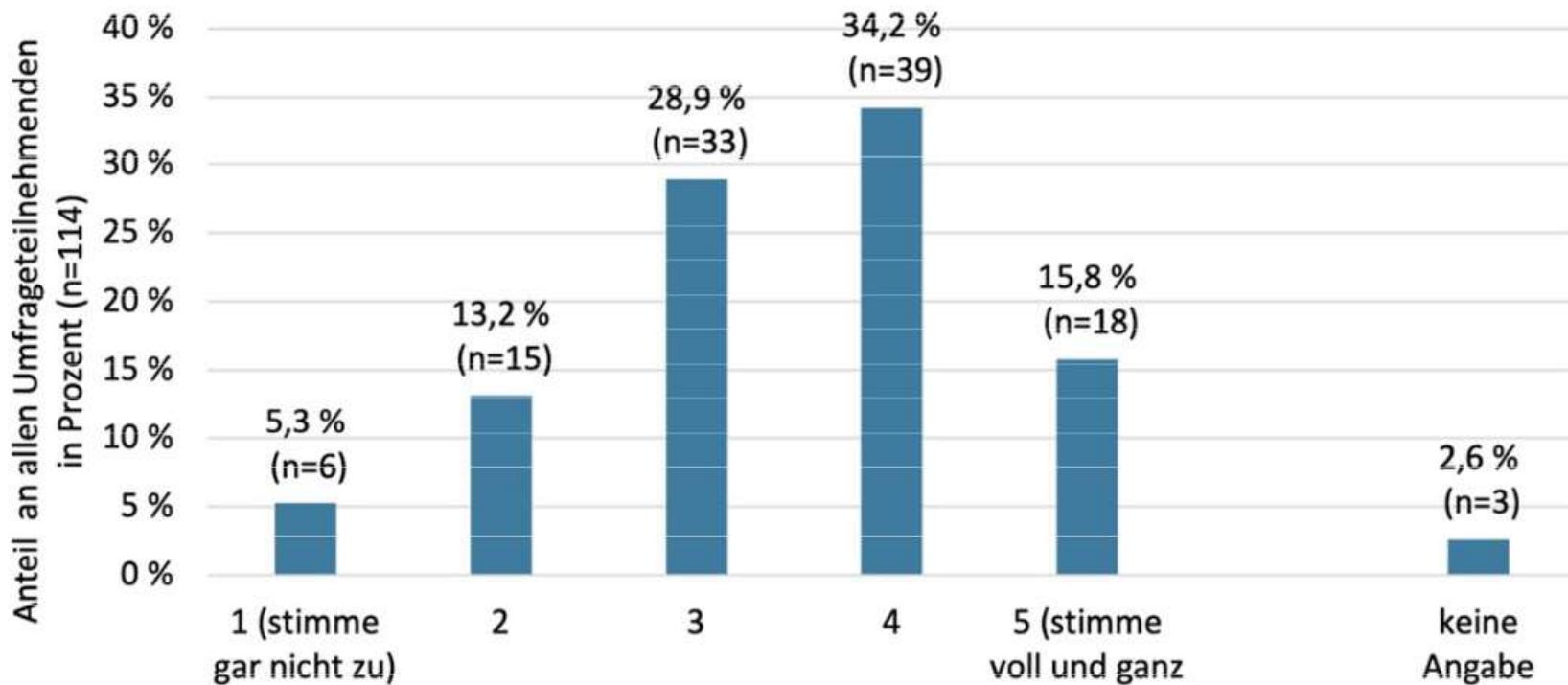
„Mit dem Programm „Unsere Arbeit: Unsere Vielfalt. Initiative für betriebliche Demokratiekompetenz (BDK)“ förderte das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) zwischen 2021 und 2024 insgesamt 34 Projekte, die die betriebliche Demokratiekompetenz gegen Rechtsextremismus und Rassismus stärken sollten. Die vorliegende Evaluation untersucht die Wirkung und identifiziert zentrale Learnings aus den Projekten, die für zukünftige Förderlinien wertvolle Erkenntnisse bieten können. Zu diesem Zweck wurden elf Projekte tiefergehend analysiert, um aus deren Konzepten, Vorgehensweisen und Erfahrungen Erkenntnisse zu Gelingensfaktoren und Hemmnissen in der Zielerreichung zu gewinnen. Zusätzlich wurde ein besonderes Augenmerk auf die Erfahrungen der Teilnehmenden an den Workshops und Angeboten der Projekte gelegt, um deren Wirksamkeit zu bewerten. Die Evaluation stützt sich auf dieses zweifache methodische Vorgehen – qualitative Projektauswertungen und quantitative Teilnehmerbefragungen – und leitet sechs Thesen für die Gestaltung zukünftiger Förderlinien mit ähnlicher Zielsetzung ab“ (Abstract)

## Schwieriger Feldzugang

„Teilweise verweigerten einzelne Projekte die weitere Vermittlung von Interviewkontakten oder die Weiterleitung des Fragebogens ganz“ (Schroeder et al., 2024, S. 67).

**Abbildung 5.9** „Ich bin besser dazu in der Lage, bei rechten Aktivitäten selbst einzuschreiten bzw. weiß, wie ich damit umgehen sollte.“

Schroeder et al., 2024, S. 61



## These 2 – Zugänge in KMU besonders schwer

Von zentraler Bedeutung sind Strukturen und Netzwerke (...) Die meisten Projekte sondieren ihre Kooperationsmöglichkeiten sorgfältig, weil für sie darin die einzige Chance besteht aktiv zu werden:

*„[...] was haben wir denn für Zugänge eben zu diesen Betrieben? Kennen wir dann schon Menschen? Gibt es Menschen, mit denen wir auch vielleicht schon mal gearbeitet haben? Das [Kooperationspartner], wir sitzen ja im Gewerkschaftshaus in [Ort]. Man kennt sich also ein bisschen im Haus. Und es war dann auch die Idee, okay, könnten wir uns auch mit diesen Menschen irgendwie zusammensetzen, schauen, ob da eine Zusammenarbeit möglich ist?“ (Interview 8b)*

Ohne verlässliche Strukturen – etablierte Strukturen kooperativer betrieblicher Interessenvertretung, Gewerkschaften etc. – ist die Arbeit mit Betriebsangehörigen in Betrieben nahezu nicht möglich. Die Online-Umfrage unter Teilnehmenden hat deutlich gezeigt, dass allerdings im Betrieb stattfindende Angebote eine höhere Reichweite und tiefere Verankerung bedeuten

## These 3: Betrieb und Berufsschule (..) in wechselseitiger Ignoranz geeint

Einerseits wird (...) von den nicht gewerkschaftsnahen Trägern hervorgehoben, dass Betriebe und (erwachsene) Beschäftigte für sie eine Herausforderung darstellen, weil ihnen Zugänge, Netzwerke und die Basis einer vertrauensvollen Zusammenarbeit fehlen. (...)

*„Aber ich weiß, dass da/ dass es einmal die Diskussion gab, von wie übertragen wir auch unsere Inhalte in die Erwachsenenbildung, weil wir eben sehr stark fokussiert waren auf Jugendliche, junge Erwachsene und wir auch immer wieder, schon bevor wir das Modellprojekt hatten, auch mal Anfragen hatten zum/ aus betrieblichen Kontext, aus gewerkschaftlichen Kontexten“ (Interview 8a).*

Andererseits zeigen die gewerkschaftsnahen und darunter die besonders betriebsorientierten Projekte, dass Berufsschulen eher nur als strategische „zweite Schiene“ in das eigene Projektvorhaben aufgenommen wurden, im Kern aber der Fokus auf der eigenen Kernkompetenz – der betrieblichen Arbeit – liegt:

*„[...] der Zugang zu Berufsschulen ist wirklich schwierig, weil die glaube ich, es gibt, das kann ich sozusagen aus der IG Metall-Berufsschule-Erfahrung sagen, es gibt einfach Vorbehalte gegenüber gewerkschaftlichen Inhalten an Berufsschulen (...).“*

# Strategie Umbenennung politischer Bildung im Betrieb

These 4: Extremismustheoretisches Wording für die Metadiskussion gut geeignet, aber schädlich für Zugänge in der Demokratiarbeit

„Also das heißt, [nicht so, AG] wie der Fördermittelgeber das eigentlich möchte, diese großen Buzzwords direkt an den Anfang stellen, von wegen: Wir arbeiten heute zum Thema **Rassismus** oder **Verschwörungsideologien**. (...) **Aber das funktioniert wirklich gar nicht.** [...]

Wir machen was zum Thema **Teambuilding**, um überhaupt in die Unternehmen reinzukommen. Wir sprechen erst mal ein bisschen. Was beschäftigt euch denn? Wie ist denn euer **Miteinander** im Betrieb? Und über das Miteinander im Betrieb kommt man dann zu **Diskriminierung, Rassismus** [...] Also auch, wie **streiten** wir denn miteinander, um da halt diesen Bogen zu spannen, zu Demokratiekompetenzen im Betrieb. Und da hatten wir auch verschiedene Themen, also auch Verschwörung, Rassismus, alles sowas“ (Interview 11b)“ (2024, S. 71)

## Rechtliche Möglichkeiten

# Strategie Brandmauer im Betrieb

**Auf welcher rechtlichen Grundlage kann in einem Betrieb gegen rechtsextremeres Verhalten vorgegangen werden?**

Die Basis dazu bilden zunächst Grundgesetz, Strafgesetzbuch und das Bürgerliche Gesetzbuch, wenn zum Beispiel Beleidigungen oder gewaltsame Übergriffe im Spiel sind. Aber auch in der Arbeitswelt gibt es im Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) - auch Antidiskriminierungsgesetz genannt - und dem Betriebsverfassungsgesetz Paragraphen, die vor Benachteiligungen schützen. Darüber hinaus ist es möglich, freiwillige Betriebsvereinbarungen zu schließen, die dann für alle Beschäftigten und den

Arbeitgeber in einem Unternehmen gelten. Alle diese rechtlichen Regelungen können als Grundlage dienen, um beim Arbeitgeber oder den Personalverantwortlichen zunächst Handeln, aber auch Sanktionen gegen rechtsextremeres oder diskriminierendes Verhalten einzufordern.

Im AGG sind bestimmte Pflichten des Arbeitgebers festgehalten. Ziel des Gesetzes ist es, »Benachteiligungen aus Gründen der Rasse oder wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts,

der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität zu verhindern oder zu beseitigen.« Geregelt sind darin Pflichten des Arbeitgebers.

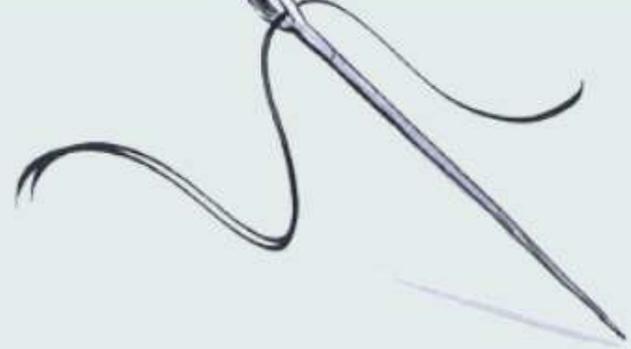
Danach

- ▶ dürfen bestimmte BewerberInnen auf eine Stelle nicht benachteiligt werden (§ 6 (1) AGG),
- ▶ dürfen einem Betrieb generell keine MitarbeiterInnen benachteiligt werden (§ 7 AGG),
- ▶ müssen ArbeitgeberInnen Schutzmaßnahmen gegen Diskriminierung ergreifen (§ 12 (1) AGG),
- ▶ können ArbeitgeberInnen Sanktio-

nen von Abmahnungen bis hin zur Kündigung aussprechen, wenn ein Fall von Benachteiligung vorliegt (§ 12 (3) AGG),

- ▶ dürfen ArbeitgeberInnen Betroffene oder deren KollegInnen, die sich gegen Benachteiligungen einsetzen, deswegen nicht maßregeln, (§ 16 AGG).

Parallel zur Einführung des AGG im Jahre 2006 wurde auch die Antidiskriminierungsstelle ([www.antidiskriminierungsstelle.de](http://www.antidiskriminierungsstelle.de)) eingerichtet. Wer mit Diskriminierungen an der Arbeitsstelle konfrontiert worden ist, bekommt dort kostenlose Beratung und Hilfe.



## Gegenstrategien im Betrieb („Rechtsextremen nicht auf den Leim gehen“)

- **Diversity Management:** Einstellungsrichtlinien, 360-Grad-Feedback, diverse Besetzung von Führungspositionen (Reißverschlussprinzip), Busse zu Solikundgebungen
- **Ethik-Kodex,** Selbstverpflichtung, Betriebsvereinbarungen, AK Antirassismus
- Sanktionen (erstes Gespräch, Entsendung auf Diversity Lehrgang, bei Beleidigung oder Straftaten Sanktionen)
- **Kampagne** (Gelbe Hand, betriebsspezifische Kampagnen & Wettbewerbe)
- **Klare Kante** auf Betriebsversammlungen, Code of Conduct-Aushänge
- **Allgemeines Gleichstellungsgesetz,** Arbeitsrecht, **Betriebsverfassungsgesetz**
- **Mobile Beratungsteams** Rechtsextremismus (beratung-gegen-rechts-hamburg.de)

## **Gegenstrategie: Gemäß AGG...** („Rechtsextremen nicht auf den Leim gehen“)

- dürfen bestimmte BewerberInnen auf eine Stelle nicht benachteiligt werden (§ 6 (1) AGG),
- dürfen einem Betrieb generell keine MitarbeiterInnen benachteiligt werden (§ 7 AGG),
- müssen ArbeitgeberInnen Schutzmaßnahmen gegen Diskriminierung ergreifen (§ 12 (1) AGG),
- können ArbeitgeberInnen Sanktionen von Abmahnungen bis hin zur Kündigung aussprechen, wenn ein Fall von Benachteiligung vorliegt (§12 (3) AGG),
- dürfen ArbeitgeberInnen Betroffene oder deren KollegInnen, die sich gegen Benachteiligungen einsetzen, deswegen nicht maßregeln (§ 16 AGG).

## **Gegenstrategie: Betriebsverfassungsgesetz** („Rechtsextremen nicht auf den Leim gehen“)

- §75      Recht und Billigkeit, darüber wachen, dass Benachteiligung ...  
          unterbleibt
- §104     Bei Verstoß kann AG „Entlassung oder Versetzung verlangen“
- § 80     Betriebsrat ... Aufgabe (7) Integration ausländischer Arbeitnehmer,  
          Bekämpfung von Rassismus...
- §99      Einstellung offensichtlich rechtsextremer oder rassistischer neuer  
          Mitarbeiter:innen verweigern  
          JAV hat zudem die Aufgabe, Integration zu fördern

## Strategien innerhalb des Bildungsbereichs (n=54 Fallberichte, BraBi, 2025)

Je nachdem, ob eine Argumentation möglich oder nicht möglich ist, bewähren sich drei Typen von Gegenstrategien

- a) Strategietyp „**Prävention und Betriebsklima**“ (Code of Conduct, AK Antirassismus, kompetenzorientierte Diversity Fortbildungen, Selbstverpflichtungen, Kampagnen, Antidiskriminierungsstelle, Beschwerdemanagement, politische Mitte stärken, Whole Institution Approach)
- b) Strategietyp „**Mit Rechten reden**“ (Fortbildung pädagogischen Personals (z.B.: Positioniert Euch!), bei Störung Gespräch suchen, an FDGO erinnern, überzeugen, kontroverse Debatten moderieren)
- c) Strategietyp „**Brandmauer**“ (Unvereinbarkeitsbeschlüsse, Verträge, Durchsetzung der FDGO, Redeverbot, Kursverbot, Hausverbot/Security, Nichteinstellung, Abmahnung, Versetzung, Entlassung, Strafanzeige, AGG, BetrVG)

# Übersicht

- **Begriffe** Rechtspopulismus, Rechtsextremismus, Hufeisentheorie & Brandmauer
- **Stoßrichtungen** rechter Einflüsse im Betrieb
- **Gegenstrategien** (präventiv, argumentativ, wehrhaft)
  - Präventive Kampagnen, Aufklärung, Ethik, (Umbenennung) politische(r) Bildung **(Wirkt!)**
  - Argumentativ: Mit Rechten reden **(Wirkt meistens, sonst: nächste Stufe)**
  - Wehrhaft / Brandmauer: AGG, BetrVG, Leitbild, Verträge **(our only stop gap is judges)**
- **Fazit 1:** Prävention & Argumentation schon lange, jetzt zusätzlich Brandmauer.  
**Fazit 2:** Forschung zu Rechten Einflüssen in der betrieblichen Weiterbildung ist **Fehlanzeige.**

## Diskussion, u.a. mit Dr. Tom Kehrbaum, IG Metall

Argumentationstrainings „Mit Populisten reden“ führen dazu, dass auch verhärtet denkende Belegschaftsmitglieder angesprochen werden  
Carsten Bueching, BR-Vorsitzender VW Kassel 16.500 Beschäftigte: Statt Betriebsversammlungen jetzt 2x pro Jahr 40 Abteilungsversammlungen für direkte Argumentation

Leipziger Autoritarismus-Studien zeigen, dass betriebliche Mitbestimmung die Autoritarismus-Neigung senkt

Strategien der AfD: Feindbildaufbau, Gewerkschaften sei Establishmentnah, würde Arbeiter:innen verraten

Reden: mit Sympathisanten, nicht mit Funktionären der AfD



Prof. Dr. Anke Grotlüschen

---

**Danke für Ihre & Eure wehrhafte Haltung!**

# Eigene Veröffentlichungen

- **Grotlüschen, A.; Cafantaris, K.; Buddeberg, K. (2025, accepted): Dialogue or Firewall? How the Providers of Adult Education in Germany React on Influence of the Extreme Right:** [https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract\\_id=5147215](https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=5147215) (preprint, reviewte Version wird im The Adult Learner veröffentlicht.
- **Grotlüschen, A.; Cafantaris, K.; Buddeberg, K. (2025, accepted): Brandmauern im Bildungswesen. Zur Zerbrechlichkeit makrodidaktischer Strategien gegen rechte Einflüsse nach dem Tabubruch im Bundestag.** Reviewte Version, hier im Preprint vor dem Erscheinen in der Zeitschrift für Pädagogik:  
[https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract\\_id=5280203](https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=5280203)

# Literatur (weitere siehe Kommentarfelder)

[Akbaba, Y \[Yaliz\] \(2024, 11. März\). Sprache Macht \(Un\)Ordnung. DGfE-Kongress 2024. Parallelvortrag, Halle.](#)

[Akbaba, Y \[Yaliz\] & Heinemann, A. \(Hrsg.\). \(2023\). Erziehungswissenschaften dekolonisieren: Theoretische Debatten und praxisorientierte Impulse \(1. Auflage\). Beltz Juventa.](#)

[Biskamp, F. \(2021\). Rechtsruck, welcher Rechtsruck? In M. Baum, J. M. Breidung & M. Spetsmann-Kunkel \(Hrsg.\), Rechte Verhältnisse in Hochschule und Gesellschaft \(S. 33–48\). Verlag Barbara Budrich.](#)

<https://doi.org/10.3224/84742498.03>

[Cohen, M. I. \(2021\). Education populism? A corpus-driven analysis of Betsy DeVos's education policy discourse. \*Education Policy Analysis Archives\*, 29\(January - July\), 16.](#)

[Decker, O. & Brähler, E. \(2006\). Vom Rand zur Mitte Rechtsextreme Einstellungen und ihre Einflussfaktoren in Deutschland.](#)

[Eggers, M. M., Kilomba, G., Piesche, P. & Arndt, S. \(Hrsg.\). \(2023\). Mythen, Maske und Subjekte: Kritische Weißseinsforschung in Deutschland \(5., aktualisierte Auflage\). UNRAST.](#)

[El-Mafaalani, A. \(2021\). Wozu Rassismus? Von der Erfindung der Menschenrassen bis zum rassistischen Widerstand. \*KiWi: Bd. 1796\*. Kiepenheuer & Witsch.](#)

[Gießelmann, B., Kerst, B., Richterich, R., Suermann, L. & Virchow, F. \(Hrsg.\). \(2019\). Handwörterbuch rechtsextremer Kampfbegriffe \(2., komplett überarbeitete und ergänzte Auflage\). Wochenschau Verlag.](#)

[Gümüşay, K. \(2015\). Rechtsextremismus.](#)

[Hanschmann, F. \(2024, 1. März\). So könnte die AfD die Schulen verändern. Ringvorlesung „Rechtsextremismus, Recht und Justiz“, HU Berlin. Deutschlandfunk Nova Podcast „Hörsaal“.](#)

[Heinemann, A. M. B. \(2018\). Alles unter Kontrolle? \*Zeitschrift für Weiterbildungsforschung\*, 41\(1\), 79–92.](#)

[Heinemann, A. M. \(2024, 11. März\). Das Phantasma des sprachlich homogenen WIR - eine wirkmächtige Referenz zur Legitimierung von Stillstand. DGfE-Kongress 2024. Symposium: Kolonialität, Sprache, Macht und die Identitätskrise des weißen Wir, Halle.](#)

[Hinz, A., Jahr, D. & Kruschel, R. \(Hrsg.\). \(2023\). Inklusive Bildung und Rechtspopulismus: Grundlagen, Analysen und Handlungsmöglichkeiten \(1. Auflage\). Beltz Juventa.](#)

[Hussain, S. & Yunus, R. \(2021\). Right-wing populism and education: Introduction to the special section. \*British Educational Research Journal\*, 47\(2\), 247–263.](#)

[Käpplinger, B. \(2018\). Addressing refugees and non-refugees in adult education programs: A longitudinal analysis on shifting public concerns. \*European Journal for Research on the Education and Learning of Adults, European Journal for Research on the Education and Learning of Adults\*\(9\), 161–177.](#)

[Käpplinger, B. \(2020\). Modernisation of organisations due to migration? \*European Journal for Research on the Education and Learning of Adults\*, 11\(3\), 293–308.](#)

[Martin, A., Granderath, J. S. & Rüber, I. E. \(2021\). Course Profiles and Participation in German Adult Education Centers During Times of Migration: A Longitudinal Study. \*Literacy and Numeracy Studies\*, 71\(2\), 184–204.](#)

[Nikolaj, R. \(2024, 12. März\). Rechte Christ:innen und die AfD: Gemeinsamkeiten schulpolitischer Positionen am Beispiel der Debatten um den Bildungsplan in Baden-Württemberg. Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft, Halle.](#)

[Nuissl, Ekkehard & Popović, K. \(2020\). Populismus und Bildung. \*Zeitschrift für Weiterbildungsforschung\*, 43\(3\), 339–355.](#)

[Reuter, M. & Käpplinger, B. \(2019\). Programmplanung - Programmforschung. \*Hessische Blätter für Volksbildung\*, 69, 142–150.](#)

[Thomsen, S. L. & Weilage, I. \(2023\). Scaling up and Crowding out: How German Adult Education Centers Adapted Course Offers to Refugee Integration. \*Adult Education Quarterly\*, 73\(1\), 60–80.](#)

[Wachter, N. \(2024\). Rassismuskritische Bildung als Arbeitsbereich weißer Erwachsenenbildner:innen im Spannungsfeld zwischen Grenzen und Möglichkeiten: Ein subjektorientierter Forschungsansatz \[Masterarbeit\]. Universität Hamburg, Hamburg.](#)



# Links: AfD und Volkshochschule

[https://www.volkshochschule.de/bildungspolitik/gesellschaftlicher\\_zusammenhalt/interview-volkshochschulen-und-afd.php](https://www.volkshochschule.de/bildungspolitik/gesellschaftlicher_zusammenhalt/interview-volkshochschulen-und-afd.php)

<https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2024/kw08-de-deutschkenntnisse-kinder-988652>

<https://afd-fraktion-mv.de/volkshochschulen-nach-wie-vor-am-limit-eigenlob-des-bildungsministeriums-ungerechtfertigt>

<https://dserver.bundestag.de/btd/19/041/1904155.pdf>

<https://www.bundestag.de/presse/hib/kurzmeldungen-1014962>

<https://www.bundestag.de/presse/hib/kurzmeldungen-1008998>

<https://www.bvib.de/bundestagswahl-check-teil-5-afd> (2021 )

<https://dserver.bundestag.de/btd/20/150/2015035.pdf> (CDU / 551 Fragen)

<https://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMD18-13444.pdf> FDP NRW

